

Nichtoffener Wettbewerb nach RPW 2013

Erweiterung des Schulzentrums Kinderhaus Neubau einer 2-zügigen Grundschule mit Mensa



Kurz-Dokumentation des Verfahrens



Amt für Immobilien-
management

Nichtoffener Architektenwettbewerb nach RPW 2013

Erweiterung des Schulzentrums Kinderhaus – Neubau einer zweizügigen Grundschule mit Mensa

Niederschrift der Preisgerichtssitzung am 13.04.2018

Beginn der Preisgerichtssitzung 10.00 Uhr in der Mehrzweckhalle der Stadtwerke Münster

Für die Ausloberin begrüßt Herr Paal das Preisgericht.

Anwesende

Die Vorprüfung stellt die Anwesenheit wie folgt fest:

Preisrichter

Ina Bimberg, Landschaftsarchitektin, Iserlohn

Olaf Bloch, CDU-Fraktion Münster

Roland Bondzio, Architekt, Münster

Prof. Bernd Echtermeyer, Architekt, Dortmund

Klaus Ehling, Leiter des Amtes für Schule und Weiterbildung, Münster für Herrn Peck

Jutta Heinze, Architektin, Duisburg

Prof. Hannes Hermanns, Architekt, Kleve

Jörg Hoffmann, Landschaftsarchitekt, Fachstellenleiter
Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit, Münster
für Herrn Wischnewski

Gerhard Joks, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL,
Münster

Christian Jürgensmann, Landschaftsarchitekt, Duisburg

Michael Kleyboldt, SPD-Fraktion, Münster

Judith Kusch, Architektin, Köln

Georg Mümken, Architekt, Abteilungsleiter Amt für Immobilienmanagement, Münster

Jörg A. Michel, Architekt, Technischer Leiter Amt für Immobilienmanagement, Münster

Cornelia Neubürger, Architektin, Bochum

Thomas Paal, Stadtdirektor und Dezernent für Bildung, Jugend und Familie, Münster

Jürgen Reuter, FDP-Fraktion, Münster bis 15.00 Uhr

Prof. Johannes Schilling, Architekt, Köln

Prof. Oskar Spital-Frenking, Architekt, Lüdinghausen

Marlies Voss, Architektin und Leiterin Denkmalbehörde
Münster ab 15.00 Uhr für Herrn Reuter

Stellv. Preisrichter

Andreas Heupel, Architekt, Münster

Arno Meyer, Architekt, Lüdinghausen

Sachverständige Berater
(ohne Stimmrecht)

Ralf Cyrus, Schulleiter Geschwister-Scholl-Gymnasium

Harald Holtwick, Schulleiter Grundschule am Kinderbach

Clemens Krause, Schulleiter Geschwister-Scholl-Real-
schule

Michaela Selberg, Architektin, Amt für Immobilienma-
nagement, Münster

Ludger Watermann, Abteilungsleiter Amt für Schule und
Weiterbildung, Münster

Vorprüfung + Protokollführung

Claudia Carl, Architektin, Amt für Immobilienmanagement

Vorprüfung

Gerlinde Haase, Amt für Schule und Weiterbildung, Müns-
ter

Aus dem Kreis der wahlberechtigten Preisrichter wird Herr Spital-Frenking einstimmig –bei seiner Enthaltung- zum Vorsitzenden des Preisgerichtes gewählt.

Herr Spital-Frenking bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und nimmt die Wahl an. Er bittet die Vorprüfung das Protokoll zu führen.

Der Vorsitzende lässt sich von den Beteiligten des Preisgerichtes versichern, dass es außerhalb des Kolloquiums keinen Meinungs austausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung gegeben hat; dass die Beteiligten weiterhin bis zur heutigen Sitzung keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten haben, sofern sie nicht an der Vorprüfung mitgewirkt haben.

Darüber hinaus weist der Vorsitzende das Preisgericht darauf hin das Verfahren mit großer Sorgfalt und Objektivität zu führen, das Beratungsgeheimnis zu wahren und Vermutungen über mögliche Verfasser der Arbeiten zu unterlassen.

Der Vorsitzende weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf die rechtlichen Verpflichtungen hin, die die Ausloberin nach Anerkennung der RPW 2013 mit allen am Wettbewerb Beteiligten eingegangen ist.

Herr Spital-Frenking bittet die Vorprüfung um den allgemeinen Vorprüfbericht.

Frau Carl erläutert, dass 11 von 15 Arbeiten fristgerecht eingegangen sind, die Anonymität wurde gewahrt, alle Arbeiten waren prüfbar.

In einem Informationsrundgang stellt Frau Carl die Arbeiten wertfrei dar.

Anschließend wird das Preisgericht für eine kurze Mittagspause unterbrochen.

Es folgt der erste wertende Rundgang bei dem die Arbeiten mit den Tarnzahlen 1001 und 1008 einstimmig aus dem weiteren Verfahren ausscheiden.

Nach eingehender und kontroverser Diskussion scheiden im zweiten wertenden Rundgang die Arbeiten 1003 (einstimmig), 1005 (einstimmig), 1006 (1:18), 1009 (einstimmig), 1010 (4:15) und 1011 (einstimmig) aus dem weiteren Verfahren aus. Die Arbeiten 1002 (17:2), 1004 (einstimmig) und 1007 (einstimmig) verbleiben in der engeren Wahl.

Es wird der Antrag gestellt, die Arbeiten 1006 und 1010 wieder in das Verfahren aufzunehmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

1002Städtische Bezüge und Leitidee

Es handelt sich um ein sehr interessantes Konzept mit hoher Eigenständigkeit und hoher architektonisch-räumlicher Qualität welches aber auch kontrovers diskutiert wurde.

Das Besondere an diesem Konzept ist die gelungene Anordnung und besondere Formgebung der Klassen im Sinne von Klassenhäusern.

In Richtung Deilmann-Bau wird ein quadratischer Baukörper gesetzt, der sich nach Süden in ein freies Prinzip auflöst. Durch Abbruch der Bestand-WC's entsteht hier ein angemessen proportionierter und mit Bestands- und Neubau gut gefasster Freiraum. Dieser ist mit der Gesamtkonzeption der Freiflächen gut verknüpft.

Die innere und äußere Gestalt ist gelungen, in der Gestaltung bildet der Entwurf einen Kontrapunkt, den Leitgedanken des Funktionalismus der 70er Jahre greift er aber auf. Heutige funktionale und gestalterische Anforderungen werden mit einer eigenständigen Gestalt zum Ausdruck gebracht, und stellen in diesem Sinne ein "Weiterbauen" im Bestand dar.

Funktion, Erschließung.

Die Anordnung der Grundschule im EG wird begrüßt, die daraufhin notwendige Lage der Mensa im OG wird kontrovers diskutiert. Die Nähe des Aufgangs zur Mensa zum Eingangsbereich der Grundschule wird kritisch gesehen. Die Lage der Treppe ist zu überprüfen.

Die Lage der Differenzierungsräume, die direkt den Klassen zugeordnet sein sollen, wird kritisch bewertet.

Baulich unabhängige Rettungswege sind nicht genügend gegeben.

Die Eingangssituation wird kritisch diskutiert, da beide Schulgruppen den gleichen Eingang nutzen. Auch die innere Klarheit und Orientierung in Bezug zu den Klassen ist nur bedingt gegeben. Die Begegnung der Nutzergruppen im Foyerbereich wird nicht begrüßt.

Die innenräumlichen Qualitäten der Flurflächen werden kontrovers diskutiert. Sie werden einerseits als ausreichend hell empfunden, andererseits als baulich überdeckt und daher nicht dem dargestellten Entwurfskonzept entsprechend wahrgenommen.

Die Verwaltungsfunktionen sind überzeugend gelöst.

Haustechnik

Die notwendige Haustechnik, insbesondere Lüftungstechnik ist nicht nachgewiesen.

Freiraumgestaltung

Die Verfasser setzen für den Freiraum auf eine naturnahe Gestaltung im Umfeld des Neubaus. Der Text und die Darstellung suggerieren „waldbodenähnliche“ Flächen, die in Anbetracht des ganzjährigen Nutzungsdrucks nicht realistisch erscheinen.

Der Vorschlag zur Ausbildung des Geschwister-Scholl-Platzes als Adresse und Verknüpfungspunkt wird gewürdigt.

Der Pausen- und Spielbereich der Grundschule schafft vielfältige Angebote für die Kinder mit unmittelbarer Anbindung der Klassenräume.

1004

Der Beitrag überzeugt vor allem durch seine klare innere Gliederung, mit hoher räumlicher und funktionaler Qualität.

In dem neuen, im Norden liegenden Eingangshof, erfolgt eine gute Trennung der Schülerströme der Grundschule und der weiterführenden Schulen. Die Eingangssituation in den Neubau liegt an der richtigen Stelle. Von hier aus gelangt man in das räumlich, mit einer großzügigen Freitreppe überzeugend gestaltet, in Teilen zweigeschossige Forum.

Das Forum stellt den zentralen Raum der Schule dar. Es ist ein Ort der Durchwegung, des Aufenthalts und der Orientierung. Von hier aus gelangt man in die Räume der Grundschule, den großen Speisesaal und in den Schulhof.

Das Volumen des Baukörpers und dessen Platzierung gliedert die Pausenhöfe mit vielfältigen, in der Wahl der Mittel wohltuend zurückhaltenden Mitteln. Der Mensahof erscheint, auch bedingt durch die Rampenanlage etwas beengt.

Die Unterrichtsbereiche, ausgebildet als Lerncluster sind sehr gut tagesbelichtet, und atmosphärisch sowie funktional überzeugend gelöst. Die Anordnung von Klassenräumen für die Erstklässler im Erdgeschoss wird als Sicht der Schule begrüßt.

Auch die Lage des Speisebereichs (Küche, Nebenräume und Lager) überzeugt. Die Lage, Proportion und Ausrichtung, und die Zuwendung des Speisesaals zum Freibereich ist gelungen.

Neben der sehr guten inneren Gliederung und hohen Funktionalität des Beitrags, vermisst die Jury eine erkennbare Auseinandersetzung mit dem denkmalgeschützten Kontext. Dies zeigt sich besonders in der Ausbildung der Annäherung des Volumens an den Bestand „der Passage“ und den angebotenen Fassaden.

Insgesamt stellt der Beitrag eine überzeugende Lösung dar, deren Kennwerte leicht über dem Durchschnitt aller Arbeiten liegen, durch die klare innere Struktur aber eine wirtschaftliche Umsetzung erwarten lässt.

1006

Die Verfasser reagieren mit einem eigenständigen und selbstbewusst gestalteten Baukörper auf den Bestand des vorhandenen Schulzentrums. Der Bezug zum Bestand überzeugt dabei jedoch nicht.

Das Raumprogramm ist mit der Anordnung der Mensa in dem Geländeversprung auszunutzenden, leicht abgesenkten Erdgeschoss und der Anordnung der Grundschule im 1. und 2. Obergeschoss funktional nachvollziehbar untergebracht und organisiert. Mit der Anordnung der Mensa in dieser Form gelingt eine ausgesprochen überzeugende Lösung.

Der dreigeschossige Baukörper, sowie die Erschließung der Schule über eine Freitreppe von Westen kann dabei jedoch trotz der sonstigen funktionalen Vorteile nicht überzeugen. Dies gilt auch für die, in den Außenanlagen angeordnete rampenartige Erschließung des Schulzugangs von der Ostseite.

Eine für die Grundschule überzeugende barrierefreie Erschließung wird, trotz des separaten Zugangs von Süden in Kombination mit einem Aufzug nicht vorgeschlagen.

Die Arbeit ist aufgrund der vorgeschlagenen Konstruktion und Materialien unkompliziert umsetzbar. Der dreigeschossige kompakte Baukörper lässt eine wirtschaftliche Umsetzung erwarten.

1007

Der kompakte Schulneubau gliedert sich mit einem dreigeschossigen Grundschulenteil und einem eingeschossigen teilweise überhöhten Mensateil parallel zum Bestandsbau an.

Durch eine Verschiebung des Neubaus Richtung Turnhalle wird die Gebäudeüberschneidung minimiert und der Aufenthaltsbereich bei ausreichendem Gebäudeabstand und nebenliegenden gegliederten Funktionsbereichen optimiert.

Durch die v. g. Verschiebung entsteht ein ansprechender, großer Vorplatz, mit Zugang des gut ausgebildeten und markanten Grundschuleingangs und Einsehbarkeit von der Von-Humboldt-Straße.

Anschließend entwickelt sich die, die komplette Gebäudetiefe einnehmende Halle mit Durchbindung zum Schulhof und Grünbereich.

Der Halle nördlich angeordnet ist die Schulleitung, nördlich und östlich der OGS-Räume.

Die OGS-Räume bilden eine schlüssige, funktionale Verbindung zum Speiseraum der Grundschule, wobei sich OGS- und Speiseräume zum Grünzug hin öffnen.

Die am Eingangsbereich verortete Schulleitung bedingt in dieser Arbeit die unbefriedigende Trennung der Funktionsbereiche Schulleitung und Verwaltung.

Der Speiseraum der weiterführenden Schulen ist separat zugänglich und für eine multifunktionale Nutzung gut proportioniert und erreicht durch die Gebäudeüberhöhung eine ansprechende Raumhöhe.

Die Klassen, Mehrzweck- und Differenzierungsräume der GS sowie Verwaltung und weitere dienende Räume sind bei dieser Arbeit nicht optimal dem 1. OG angeordnet, wobei die Pädagogischen Räume, Unterrichtsräume, Mehrzweckraum und Diff.-Räume sich als Cluster schlüssig um eine großzügig aufgeweitete Erschließungszone anordnen, die als zusätzliches Aufenthaltsangebot eine gute Zonierung und pädagogische Gestaltung/Nutzung zulässt.

Es entsteht eine überzeugende Klassenraumsituation.

Die Verwaltungsräume, Bibliothek, Lehrmittel, Archiv-Raumes sind nach Norden orientiert, gebündelt in zwei Geschossen angelegt.

Das Raumprogramm ist erfüllt, die Arbeit zeichnet sich im Vergleich mit den übrigen Arbeiten jedoch durch die höchsten Werte für die Bruttogrundfläche und den Bruttorauminhalt aus.

Die Gebäudeform nimmt bestehende Bauteilformen des Bestandsgebäudes auf, die Positionierung ist in ihren Abständen zum Bestandsgebäude gut abgestimmt.

Bezüglich der Fassade würde man sich eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Bestandsgebäude wünschen.

Der Entwurf schafft im Rahmen der Außenanlagenplanung im Umfeld der Bastion einen separierten Pausenhof, der über die Eingangshalle an den Vorplatz angeboten ist.

Leider haben nur die Klassen der OGS das Privileg eines direkten Freiraumbezuges.

Mensaumfeld mit Außengastronomie und der Eingangsplatz sind angemessen dimensioniert.

Insgesamt mangelt es in der Durcharbeitung der freiraumplanerischen Aspekte an der erforderlichen Detailschärfe.

1010

Der Wettbewerbsbeitrag liefert eine deutliche Positionierung des zweigeschossigen Baukörpers und eine klare Gliederung der Funktionen. Die Anbindung an den Bestand ist schlüssig und stärkt die vorhandene Passage. Der Eingang ist gut positioniert, die Mensa passend an der Schnittstelle der Schulen eingefügt. Deutliche Schwächen weist der Entwurf durch die gewählte Typologie der aufgereihten Klassenräume und die Vielzahl wichtiger innenliegender Räume auf (OGS Büro, Differenzierungsräume, Besprechungsraum).

Der Pausenhof der Grundschule ist dieser eindeutig zugeordnet, der Allgemeinheit jedoch komplett entzogen. Die Fassaden zeugen von einer selbstbewussten Zurückhaltung, die mit dem Altbau eine konkurrenzfreie Symbiose eingehen.

Das Preisgericht diskutiert die verbliebenen Beiträge intensiv und legt anschließend folgende Rangfolge und Preisvergabe fest:

1. Preis	1004	einstimmig
2. Preis	1002	14:5
3. Preis	1007	einstimmig
Anerkennung	1006	einstimmig
Anerkennung	1010	einstimmig

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig die mit dem ersten Preis ausgezeichnete Arbeit der weiteren Beauftragung zugrunde zu legen, sofern die Maßnahme realisiert wird und unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Erarbeitung von Fassaden, die eine erkennbare Haltung und Auseinandersetzung mit dem denkmalgeschützten baulichen Kontext erkennen lassen.
- Prüfung der Schließung der Passage, als Anlieferhof. Der Weg der Schüler könnte dadurch konsequent und eindeutig unter der heutigen Pergola hindurch, links der Bestands-WC-Anlagen verlaufen.
- Im Bereich der Mensa (Küche, Ausgabe Grundschule und Zugang aus dem Forum), bedarf es im Detail einer weitergehenden Bearbeitung. Die Bühnensituation sieht die Jury positiv, die damit verbundenen Stufen innerhalb der Ausgabe sind für die Abläufe der Küche ungeeignet.
- Klärung des haustechnischen Konzeptes.

Anschließend werden die Umschläge durch den Vorsitzenden geöffnet:

1001

Architekturbüro
Bolles + Wilson GmbH & Co. KG
Peter L. Wilson
Hafenweg 16
48155 Münster
T. 0251-48272-0

Landschaftsarchitekturbüro
Kemming Landschaftsarchitektur
Am Rohrbusch 69
48161 Münster
T. 02534-1304

1. Rundgang

Mitarbeiter: Kejdi Lulja, Michele Mammoliti, Vera Goesmann, Christina Schnelting, Natascha Eppe
Hilfskräfte: münsterLAND.digital

1002

Architekturbüro
h2 architekten + städtebauer
Spatzenweg 21
48282 Emsdetten
T. 02572-98710

Landschaftsarchitekturbüro
scape Landschaftsarchitekten
Friedrichstr. 115a
40217 Düsseldorf
T. 0211-302037-0

2. Preis

Mitarbeiter: Jana Uphoff, Sandra Bruning, Chiara Galimberti, Ben Zemke, Marina Hüntemann, Ina Teltenkötter, Pia Postmeier, Evelyn Guddorp

1003

Architekturbüro
Klaus Grahl Architekt
Annette-Allee 50
48149 Münster
T. 0251-98108-0

Landschaftsarchitekturbüro
Schultewolter Landschaftsarchitekten
Haus-Droste Weg 1
48291 Telgte
T.02504-738334

2. Rundgang

Mitarbeiter: Stefanie Gäher, Anna Schulze-Wiehenbrauk, Lena Kühnen, Felix Holländer
Modellbau: Wolfgang Mosler, Herne

1004

Architekturbüro
Kuckert Architekten BDA
Hamburger Straße 2
48155 Münster
T. 0251-9226803

Landschaftsarchitekturbüro
Junker + Kollegen Landschaftsarchitektur
Rittergut Osthoff Nr. 3
49124 Georgsmarienhütte
T. 05401-3651660

1. Preis

Modellbau: Wolfgang Mosler, Herne

1005

Architekturbüro
FrölichSchreiber Architekten
Köpenicker Str. 154a
10997 Berlin
T. 030-8940555-0

Landschaftsarchitekturbüro
a24 Landschaft GmbH
Köpenicker Str. 154a
10997 Berlin
T. 030-8940555-0

2. Rundgang

Mitarbeiter: Architektur: Duccio Marini, Eva-Lotta Danwerth;
Landschaftsarchitektur: Melody Devillier
Modellbau: Katrin Helmhold

1006

Architekturbüro
Lindner Lohse Architekten BDA
 Westfalendamm 59
 44141 Dortmund
 T. 0231-9122871

Anerkennung

Landschaftsarchitekturbüro
Munder und Erzepky
 Leverkusenstr. 18
 22761 Hamburg
 T. 040-85150884

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. (FH) M.A. Say Klinger
 Modellbau: Mijalski + Nasarian, Dortmund

1007

Architekturbüro
Klein-Riesenbeck + Assoziierte
 Am Holzbach 46
 48231 Warendorf
 T. 02581-63830

3. Preis

Landschaftsarchitekturbüro
Hildegard Weil-Suntrup im Büro wwK
 Molkenstr. 5
 48231 Warendorf
 T. 02581-9366-0

Mitarbeiter: Beate Wagner (Architektin), Moritz Riesenbeck (Bachelor – Architekt), Simone Kreisel (Bauzeichnerin)
 Modellbau: Jürgen Rust, Münster

1008

Architekturbüro
Wannenmacher + Möller GmbH
 Lessingstr. 48A
 33604 Bielefeld
 T. 0521-65384

1. Rundgang

Landschaftsarchitekturbüro
L-A-E Landschaftsarchitektur Ehrig
 Marderweg 23
 33689 Bielefeld
 T. 052205-87976-0

Mitarbeiter: Christina Tellmann, Greta Wörmann, Nils Kutzera-Austermann
 Modellbau: Rust Modellbau, Münster

1009

Architekturbüro
Peter Bastian Architekten BDA
 Hafenweg 24
 48155 Münster
 T. 0251-609227-10

2. Rundgang

Landschaftsarchitekturbüro
Heuschneider Landschaftsarchitekten
 Heinrich-Püts-Str. 20
 33378 Rheda-Wiedenbrück
 T. 05242-579031

Mitarbeiter: Laurent Dharmawan, Magdalena Drag M.A., Marco Münsterteicher M. A. Architekt, Jana Wissmann B.A.
 Modellbau: MONATH + MENZEL GmbH Architekturmodellbau

1010

Architekturbüro
Schlattmeier Architekten
 Schönfeldstr. 3
 32049 Herford
 T. 05221-994490

Anerkennung

Landschaftsarchitekturbüro
Kortemeier Brokmann Landschaftsarchitekten
 Oststr. 92
 32051 Herford
 T. 05221-9739-0

Mitarbeiter: Lorain Strunk B.A.; Dipl.-Ing. Lutz Kaletta
 Fachberater: Ingenieurbüro Grage . Gesellschaft für Tragwerksplanung, Dipl.-Ing. Guido Horst
 Hilfskräfte: Paulina Richter

1011

Architekturbüro
Ellertmann . Piehl . Schmitz
Prinzpalmarkt 39
48143 Münster
T. 0251-7779111-11

Landschaftsarchitekturbüro
Maik Baldzun
Nordstr. 40
48149 Münster
T. 0251-2396964

2. Rundgang

Mitarbeiter: Marcel Arndt, Dominik Messe, Tobias John

Abschließend bedankt sich der Vorsitzende für die konstruktive Zusammenarbeit des Preisgerichtes und das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Darüber hinaus bedankt er sich bei der Vorprüfung für die vorbereitenden Arbeiten und stellt den Antrag auf Entlastung der Vorprüfung (Die Entlastung wird per Akklamation erteilt).

Er bedankt sich bei der Ausloberin für die Gastfreundschaft und Bewirtung und gibt den Vorsitz an Herrn Paal zurück. Herr Paal bedankt sich ebenfalls beim Preisgericht und dem Vorsitzenden für die konstruktive Zusammenarbeit und beendet die Sitzung um 17:15 Uhr.




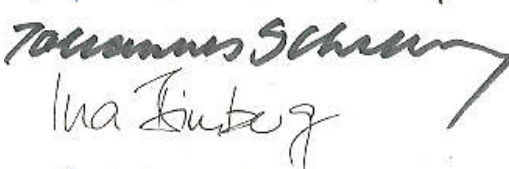


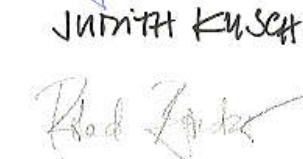
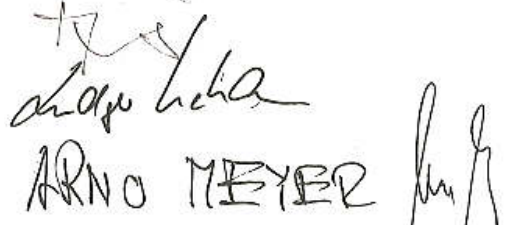


Die Ausstellung der Arbeiten wird ab Montag, 23.04.18 bis einschließlich Montag 07.05.18 stattfinden.

Ausstellungsort: Glashalle im Stadthaus III, Albersloher Weg 33 in Münster

Öffnungszeiten: montags – mittwochs: 8 – 16 Uhr, donnerstags 8 – 18 Uhr und freitags 8 – 13 Uhr

Münster, 18.04.18

Claudia Carl




Johannes Schilling


HANNES HERMANN

JUDITH KUSCHT


ARNO MEYER

MICHAELA SEIBERG

A. NEUPER

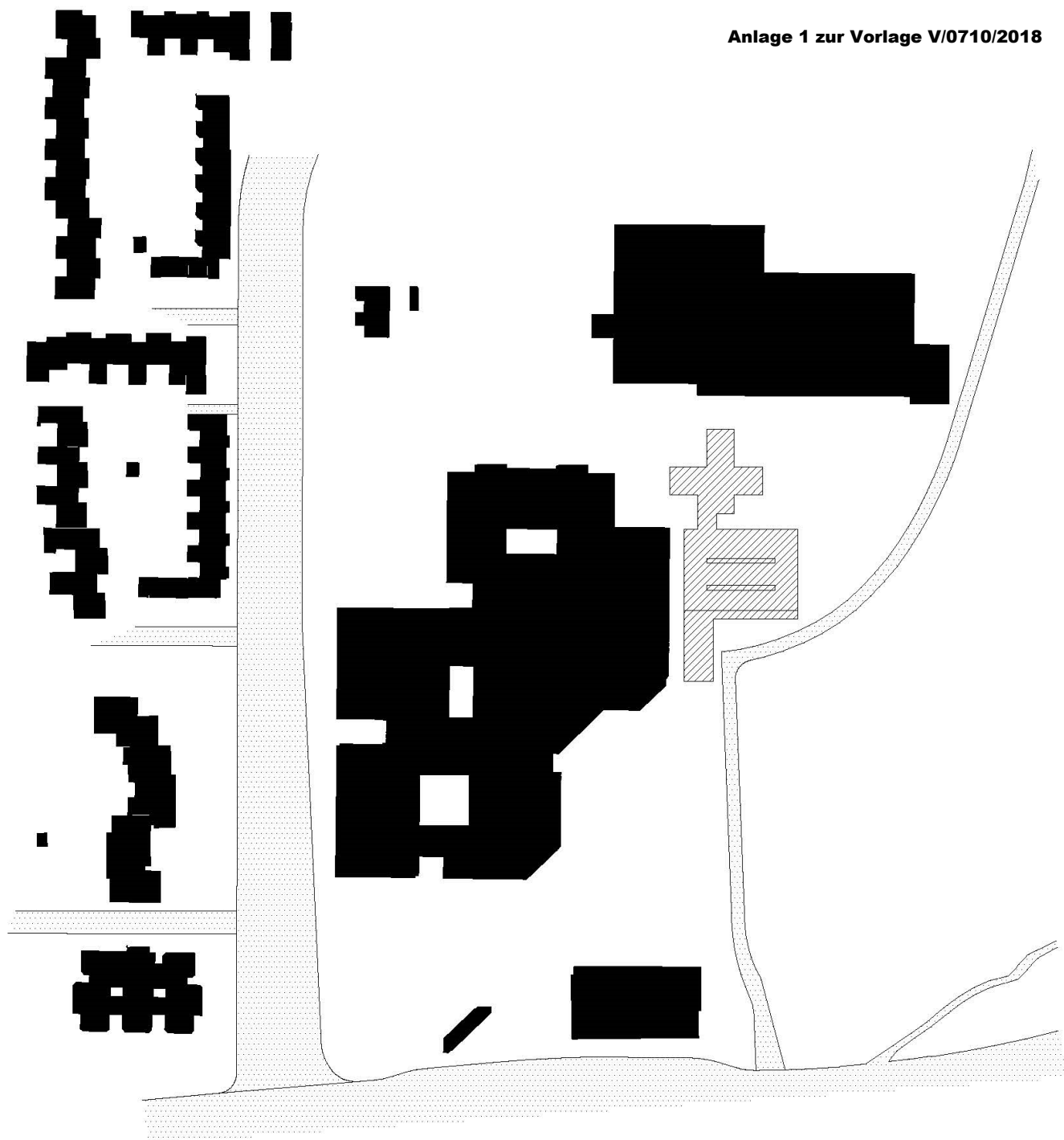




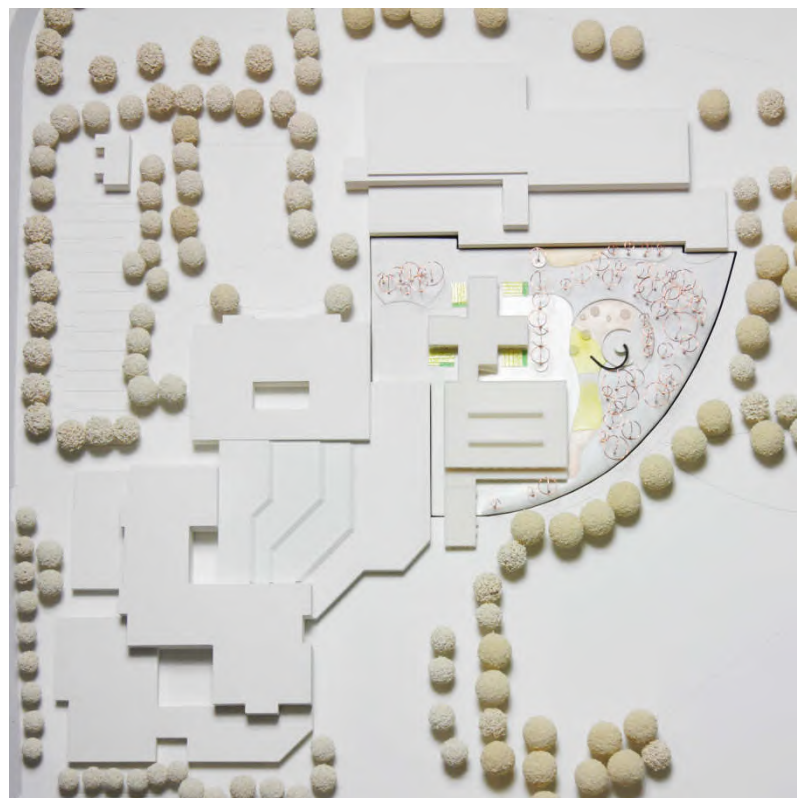




67.22



1001

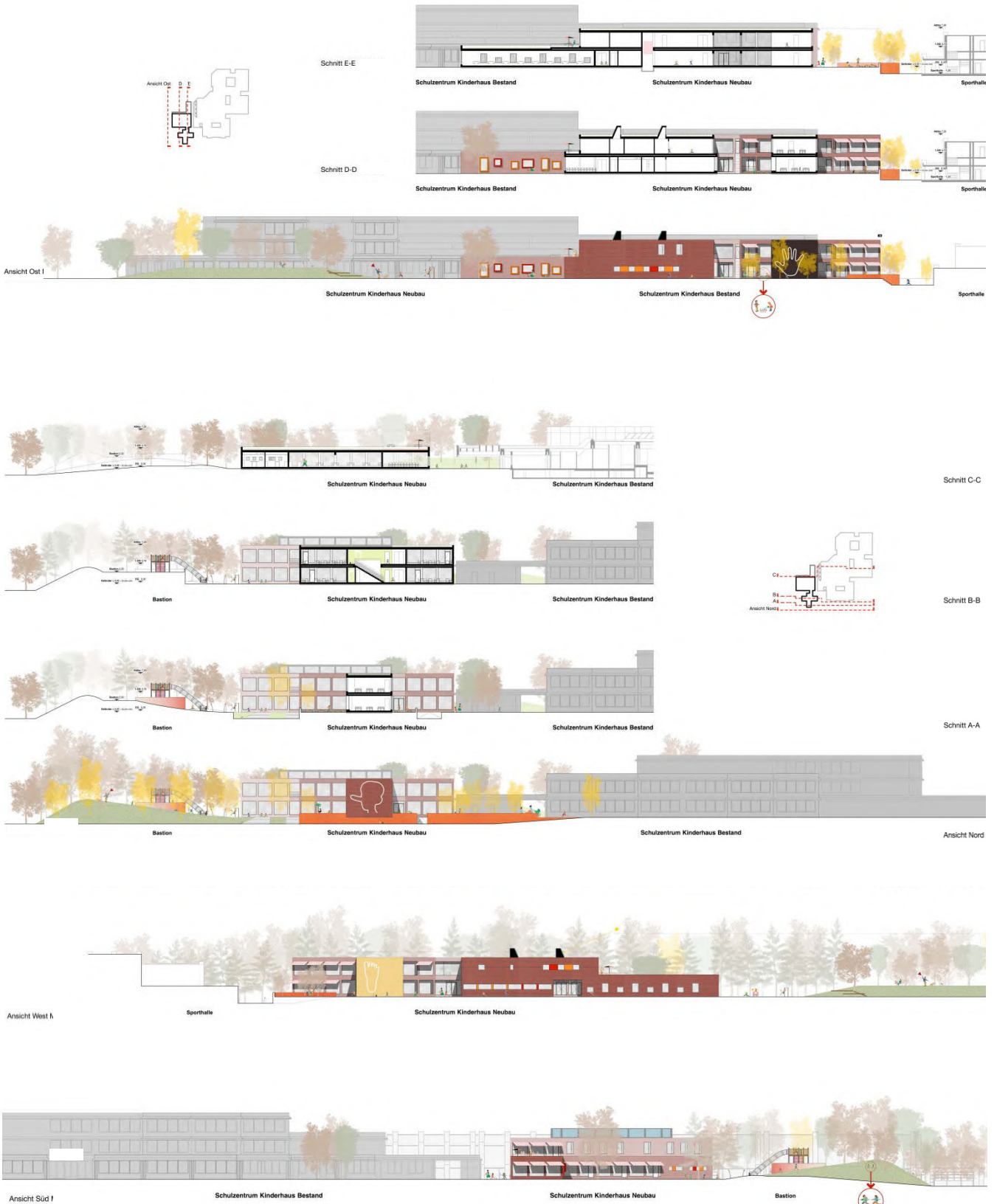


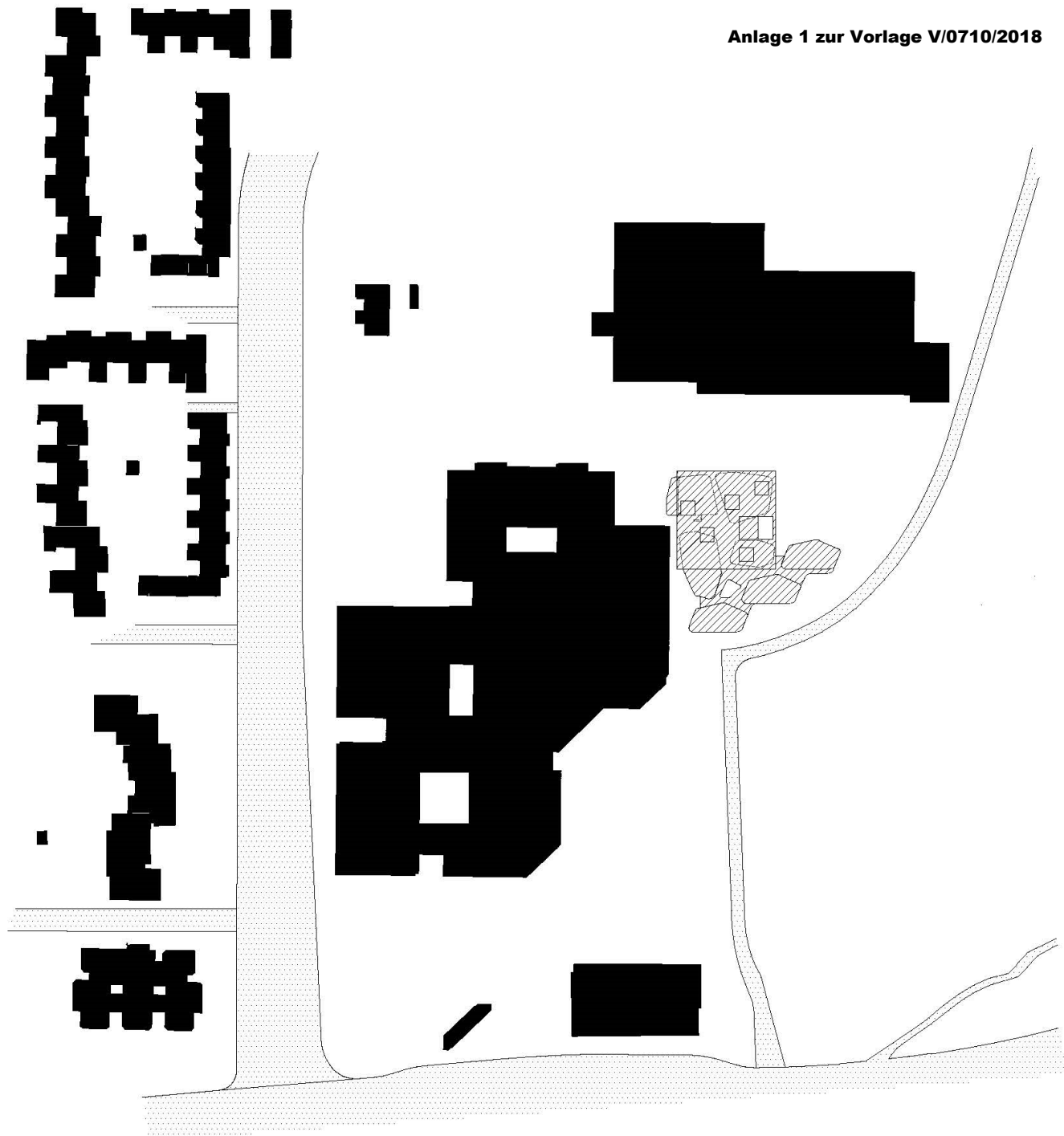


Erdgeschoss

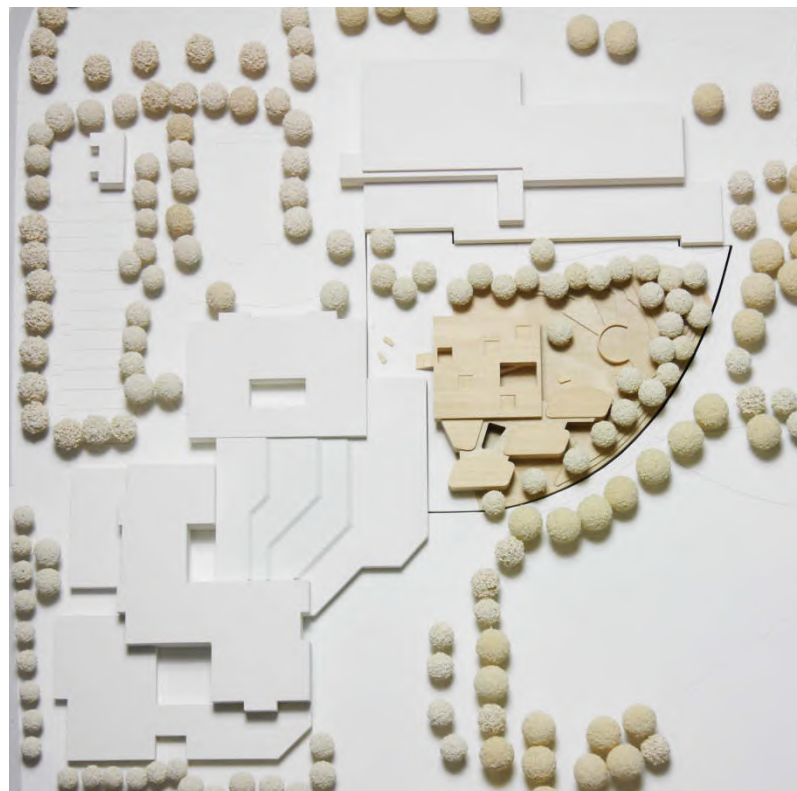


Obergeschoss





1002





Ansicht von Norden _



Ansicht von Süden _



Ansicht von Osten _



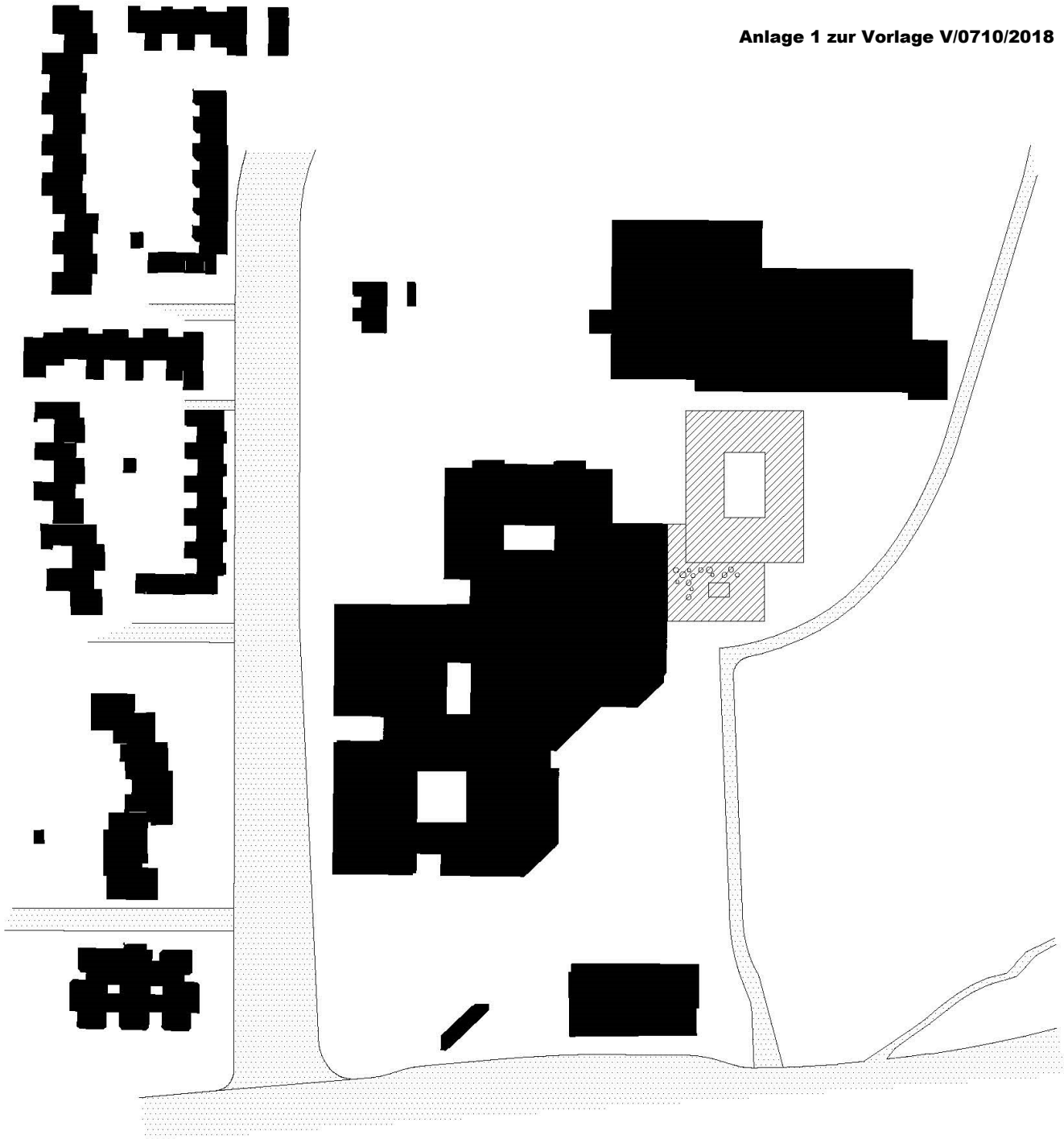
Ansicht von Westen_



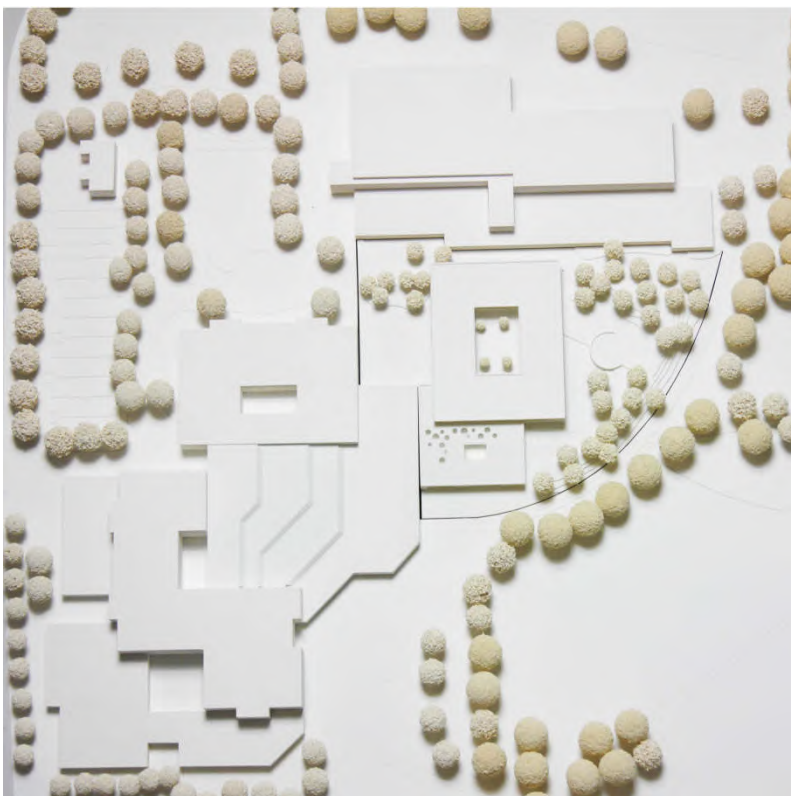
Schnitt 1_



Schnitt 2



1003





Ostansicht



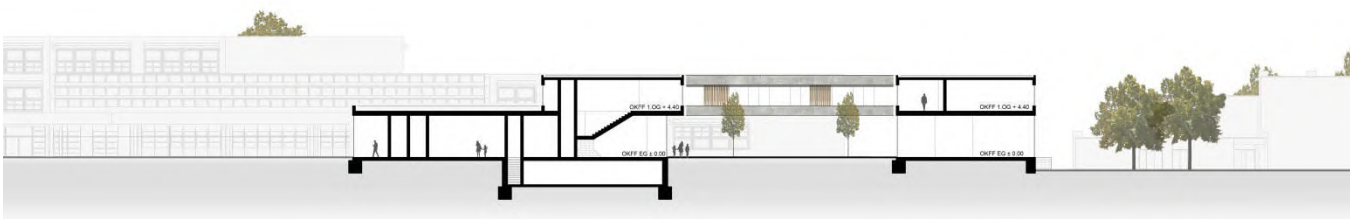
Westansicht



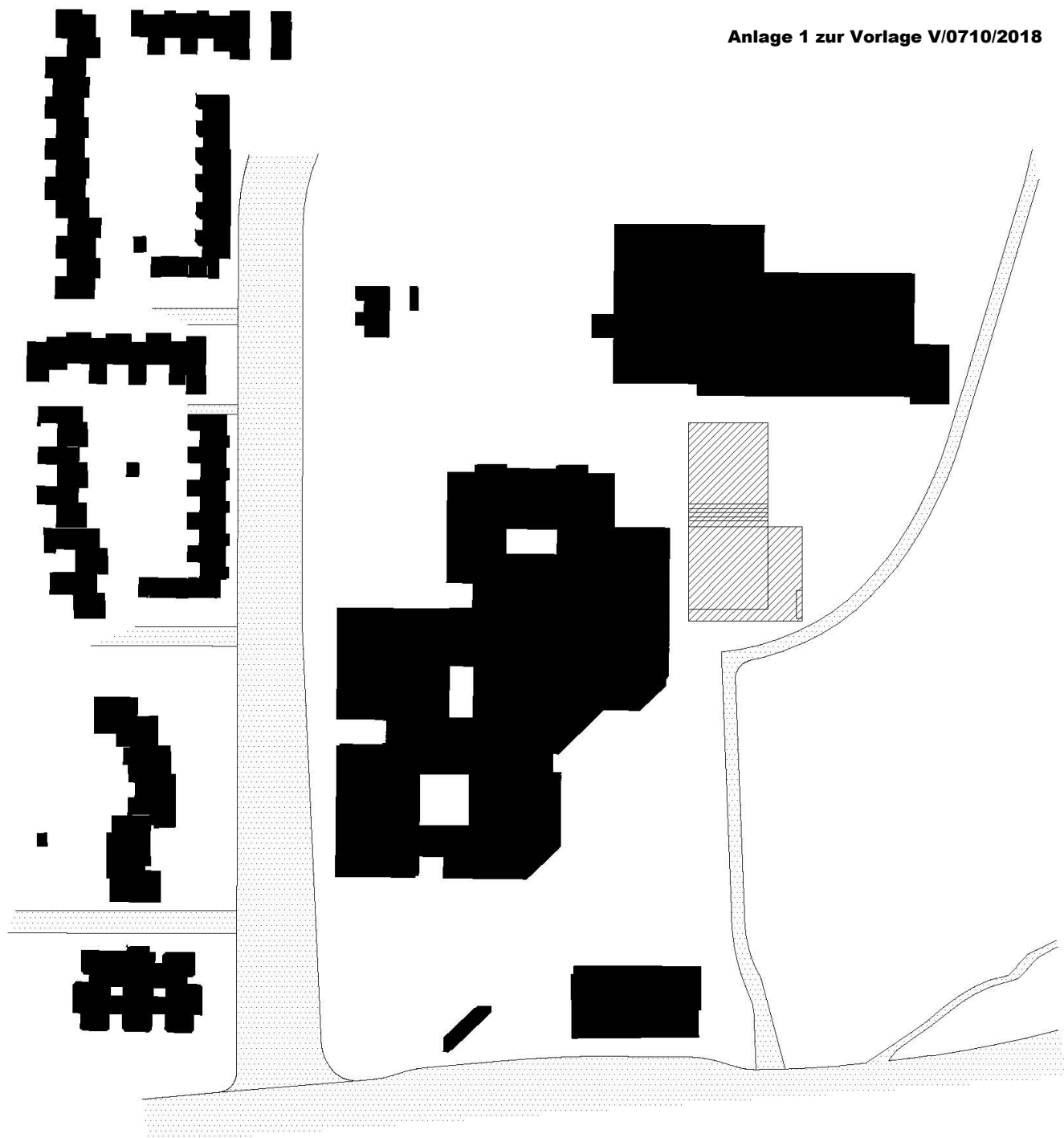
Nordansicht



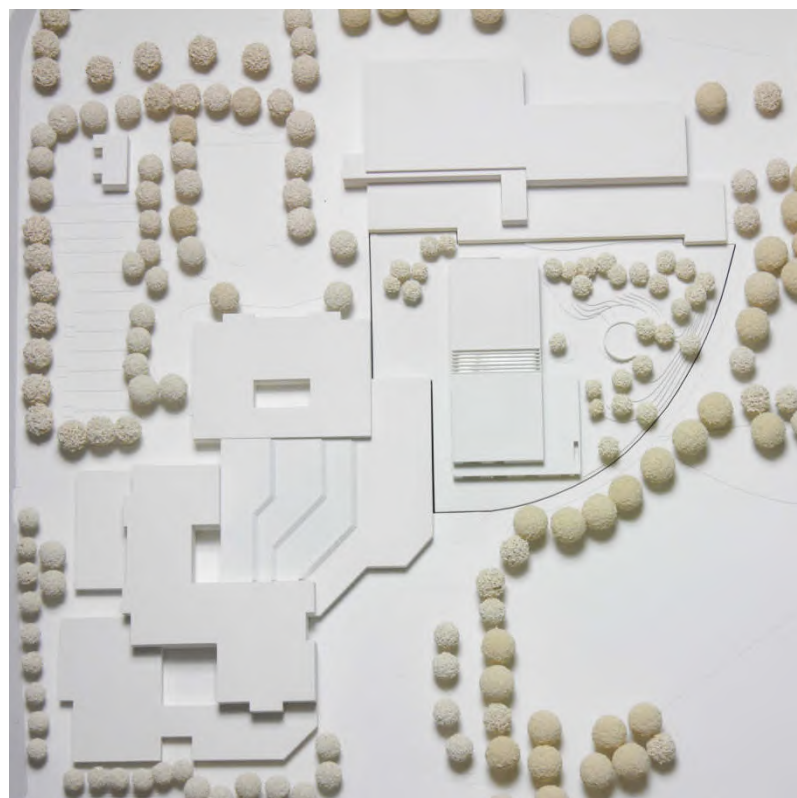
Südansicht



Schnitt



1004

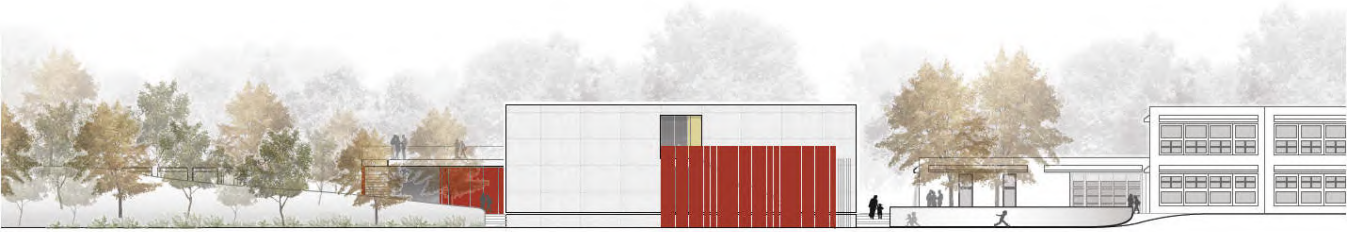




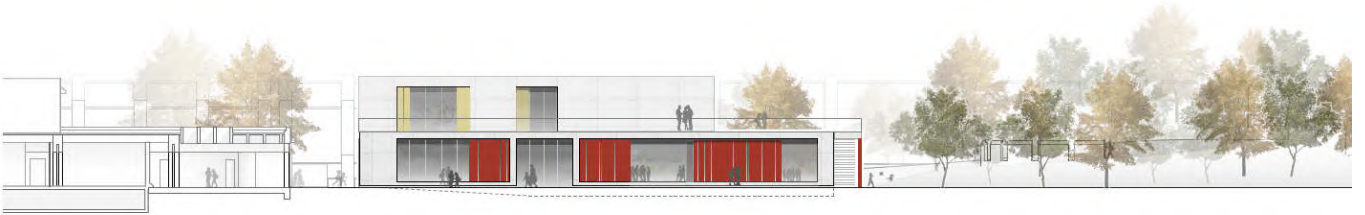
Erdgeschoss



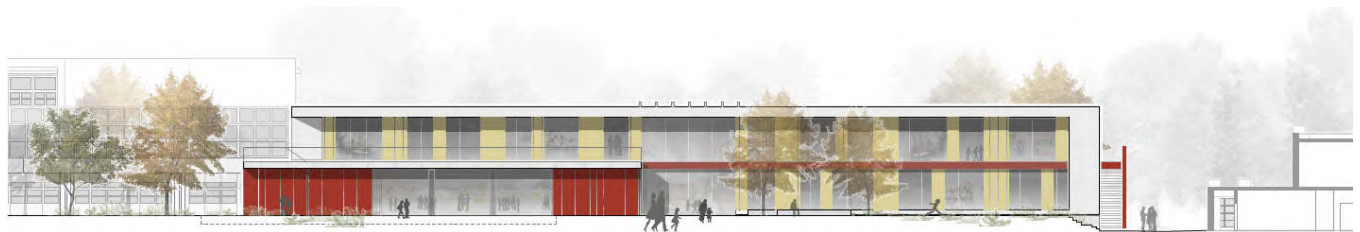
Obergeschoss



ANSICHT NORD



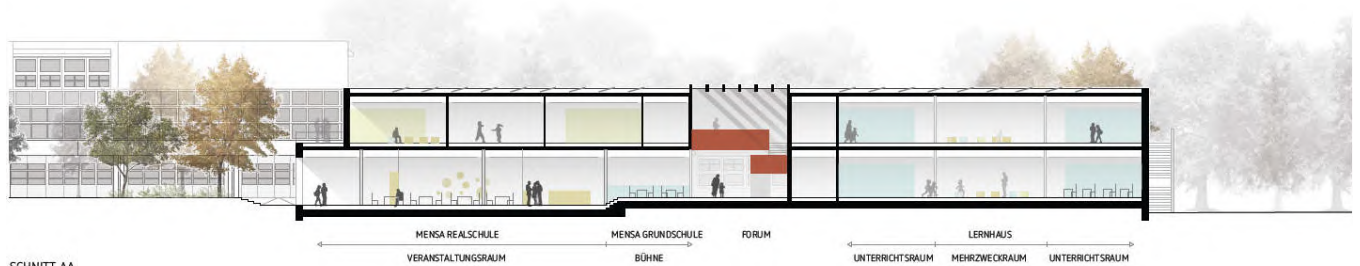
ANSICHT SÜD



ANSICHT OST



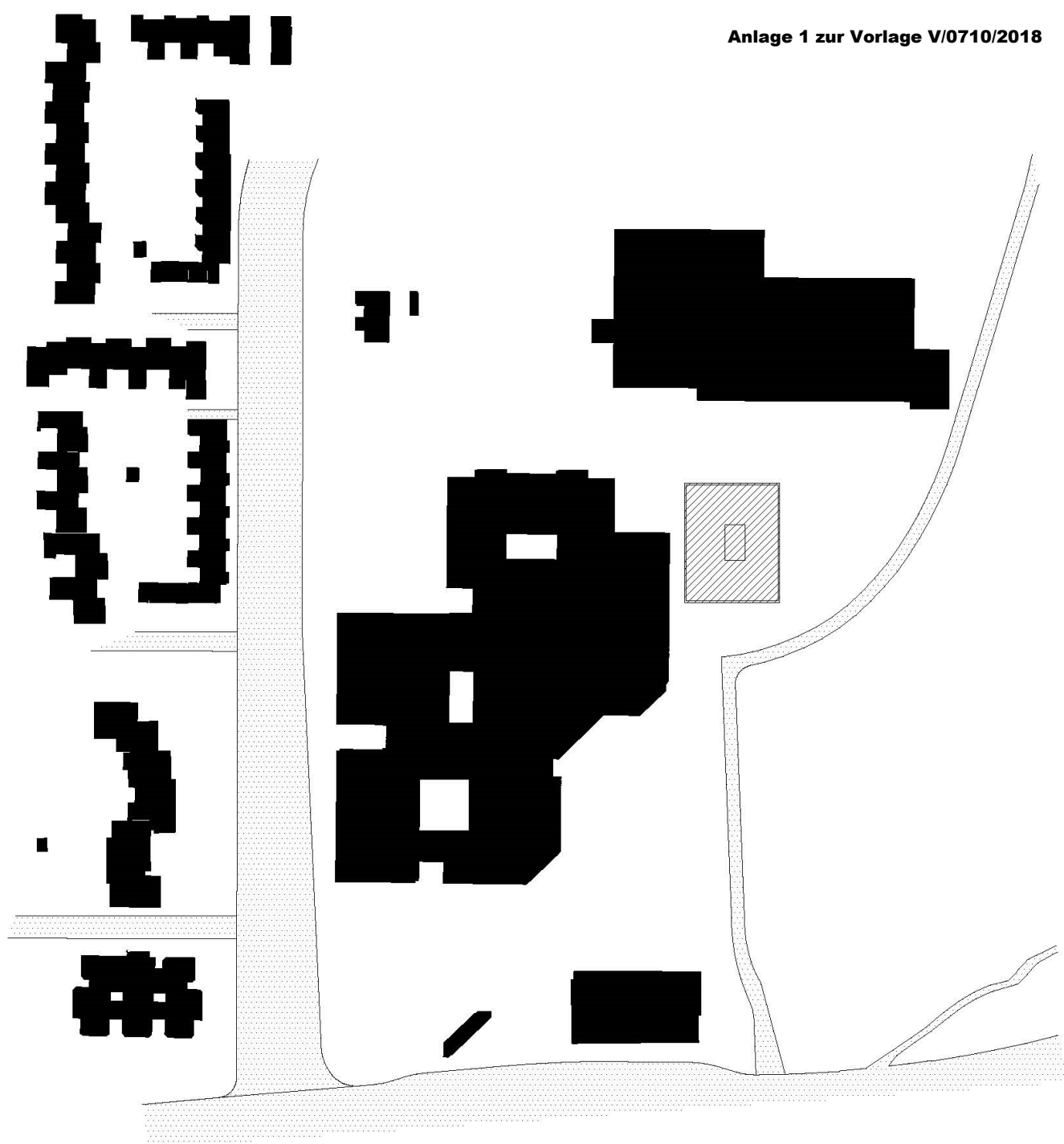
ANSICHT WEST



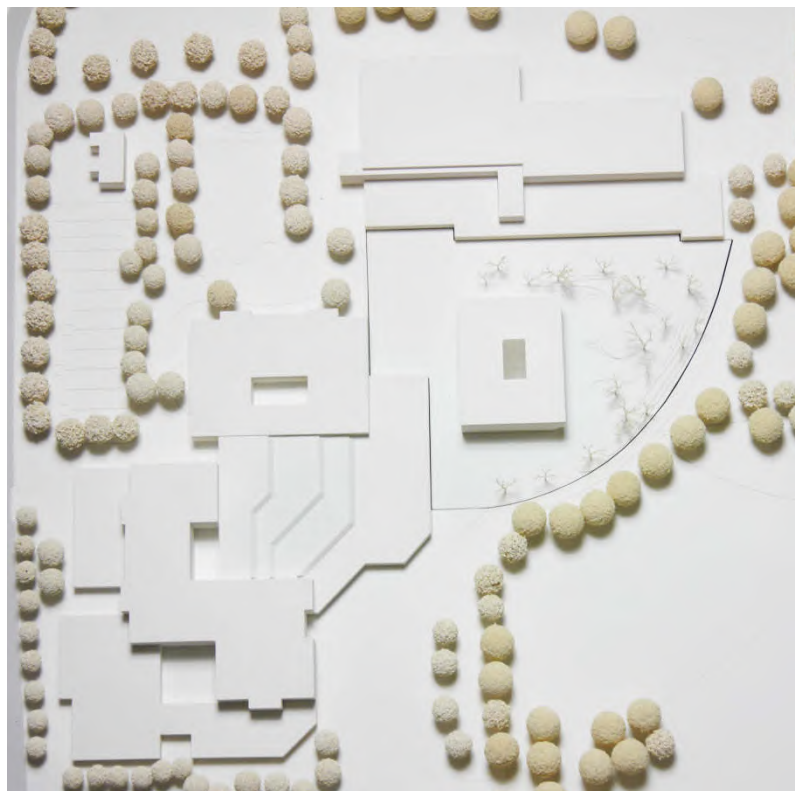
SCHNITT AA

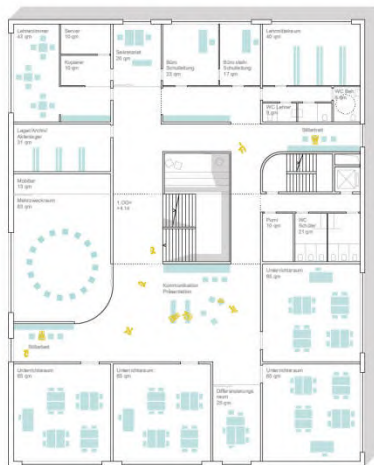


SCHNITT BB

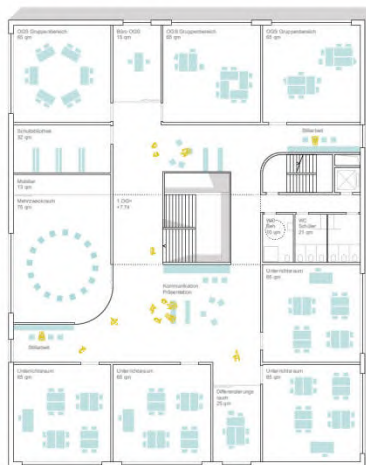


1005

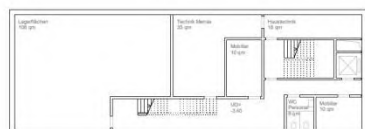




1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Kellergeschoss



ANSICHT NORD



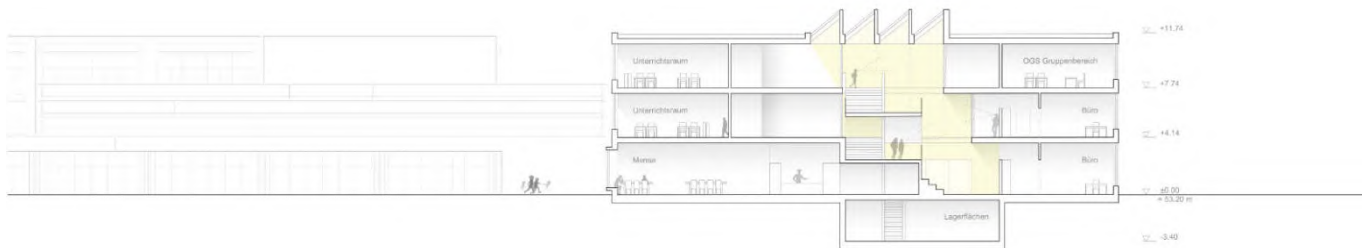
ANSICHT SÜD



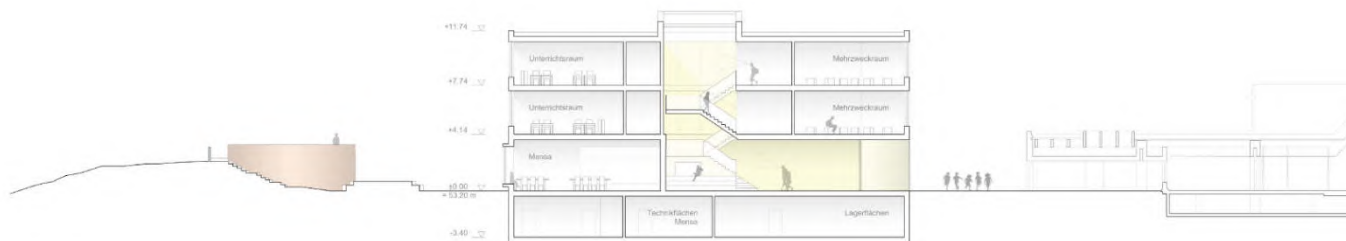
ANSICHT OST



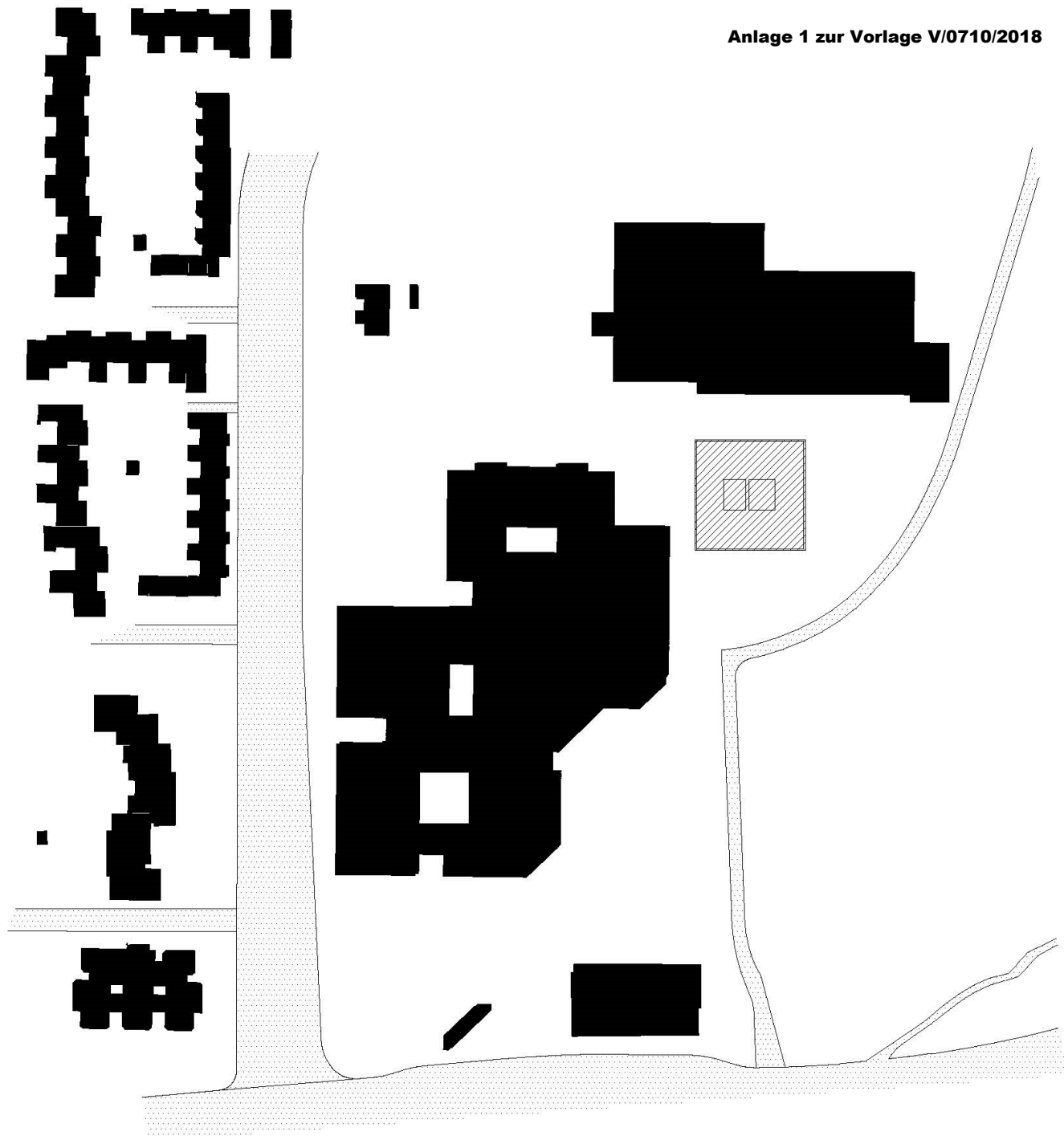
ANSICHT WEST



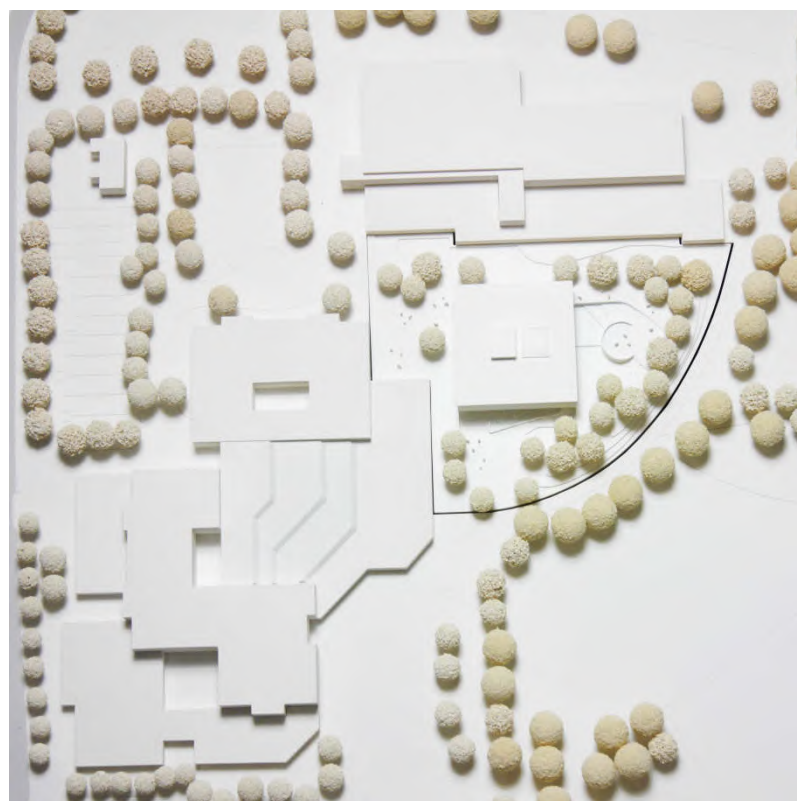
SCHNITT BB

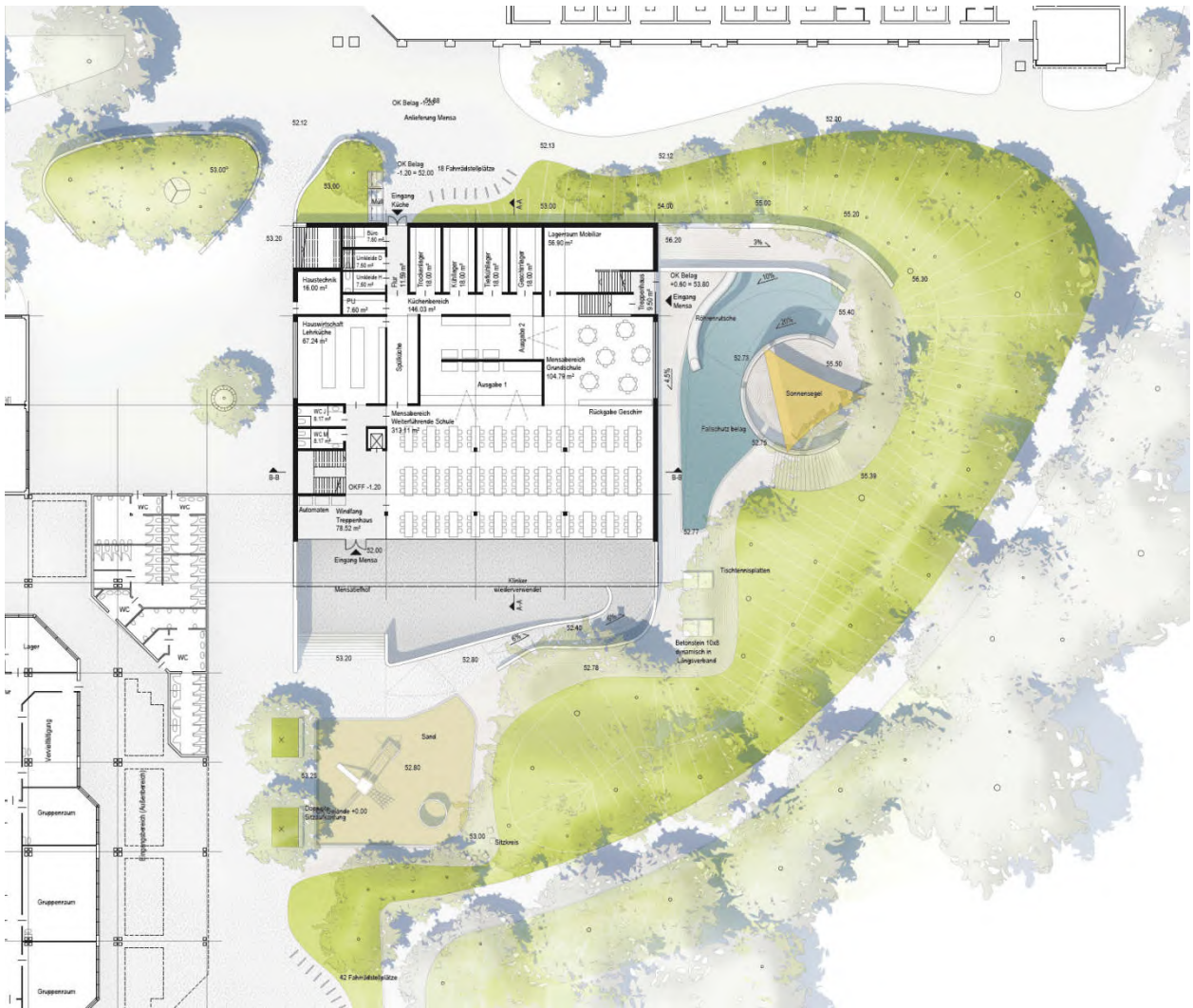


SCHNITT AA

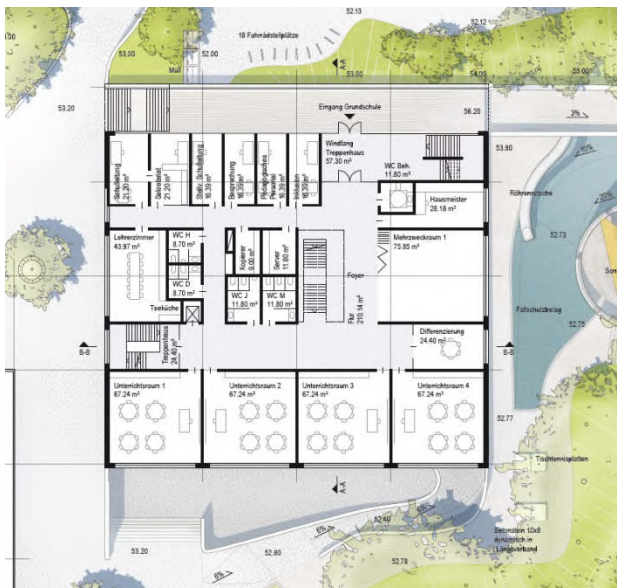


1006





Erdgeschoss



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



ANSICHT NORD



ANSICHT SÜD



ANSICHT OST



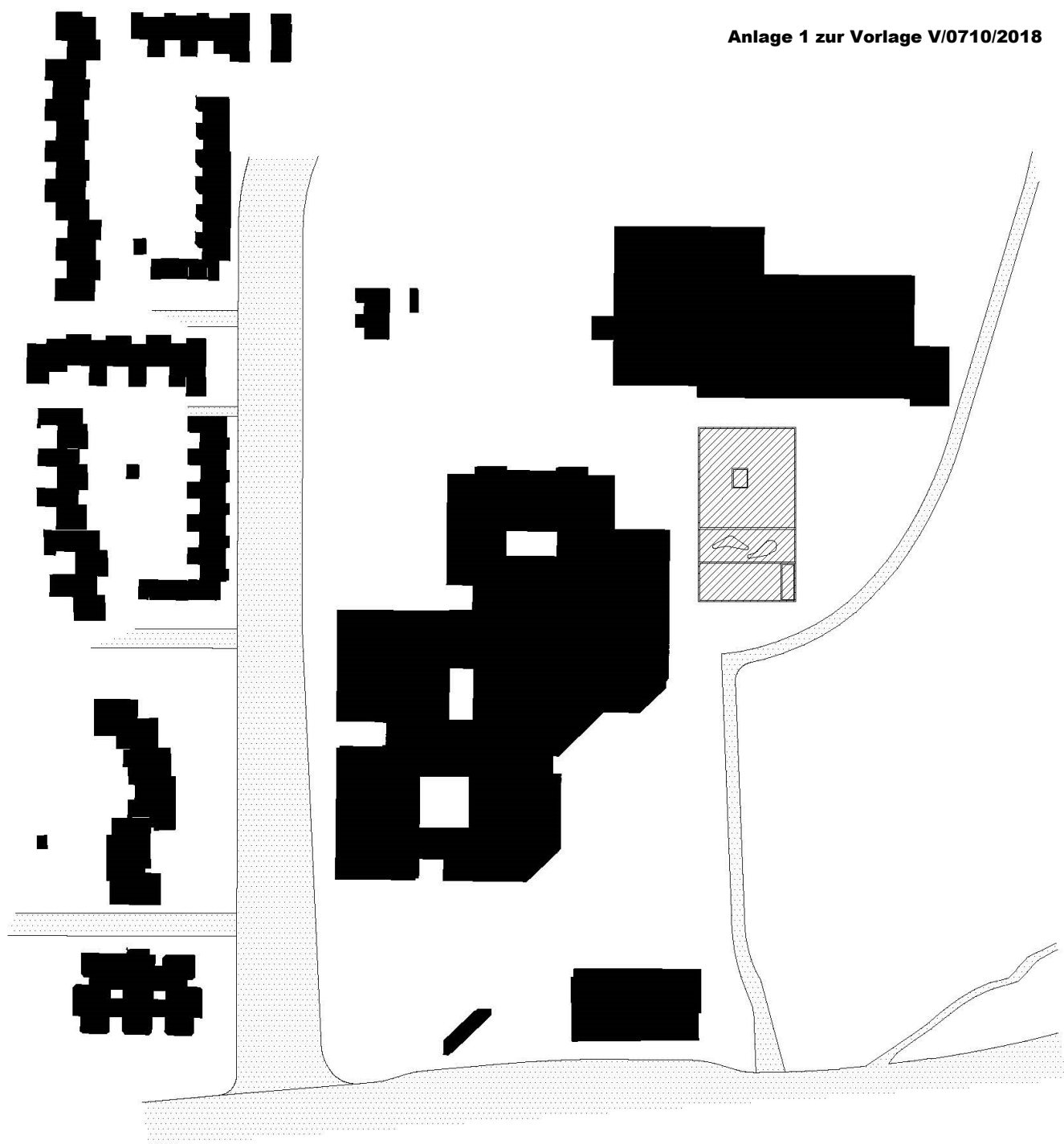
ANSICHT WEST



SCHNITT AA



SCHNITT BB

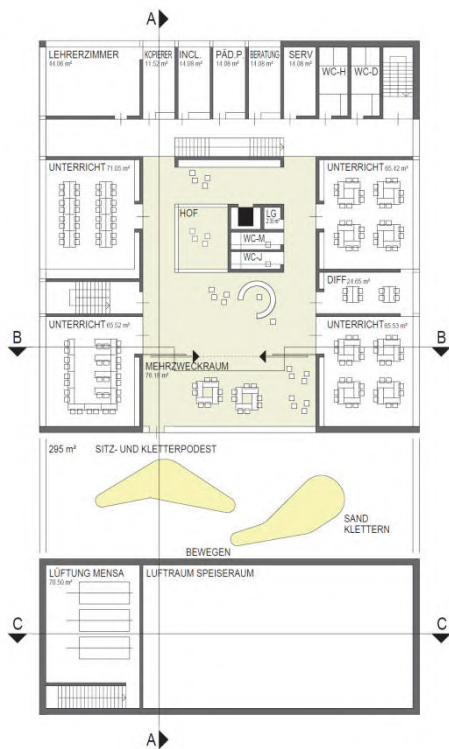


1007





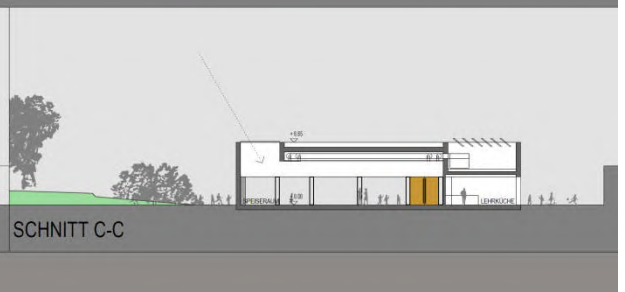
Erdgeschoss

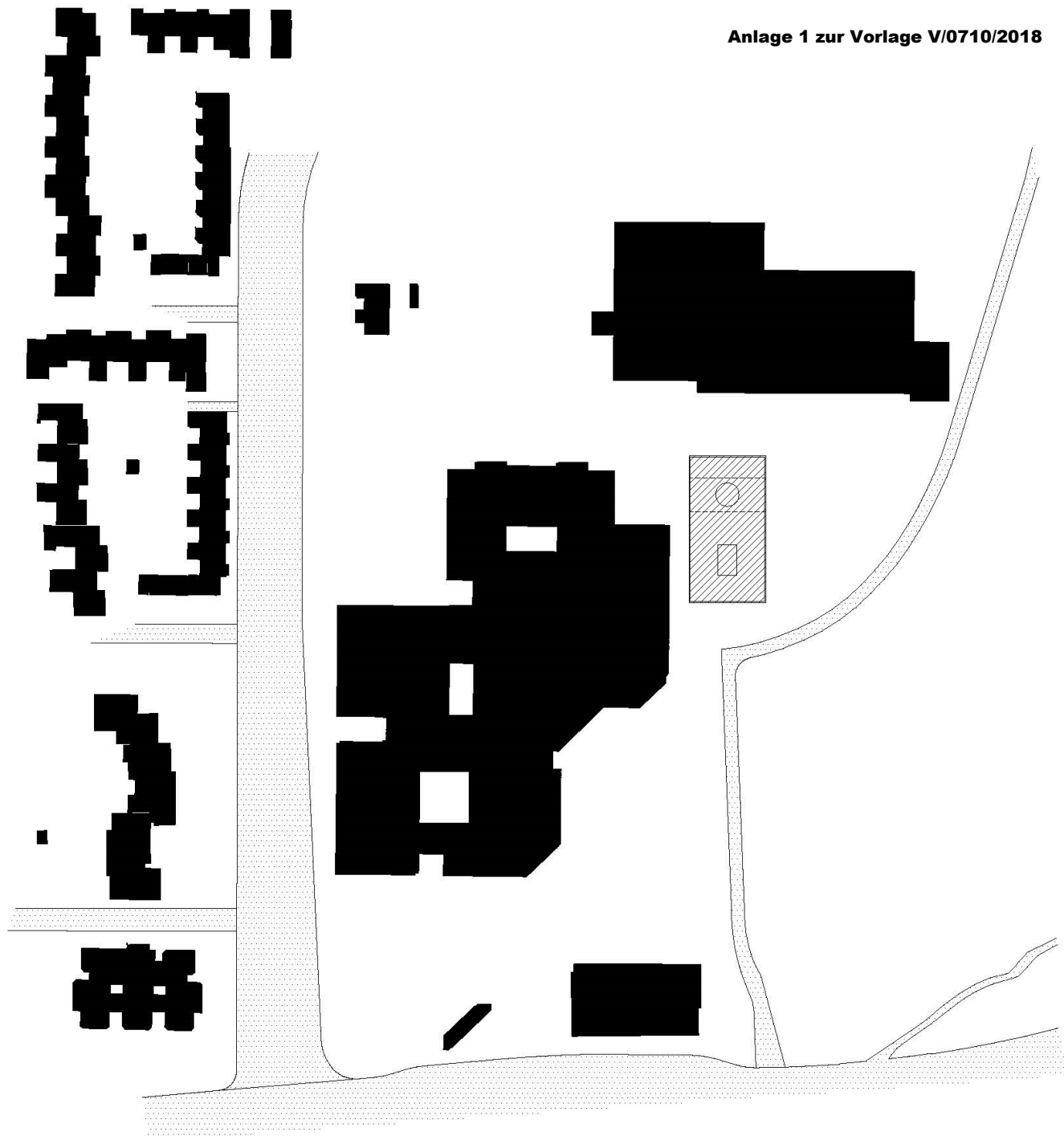


1. Obergeschoss



2. Obergeschoss





1008





Erdgeschoss



1. Obergeschoss

2. Obergeschoss

Kellergeschoss



Ansicht Nord

0 10



Ansicht Süd

0 10



Ansicht Ost

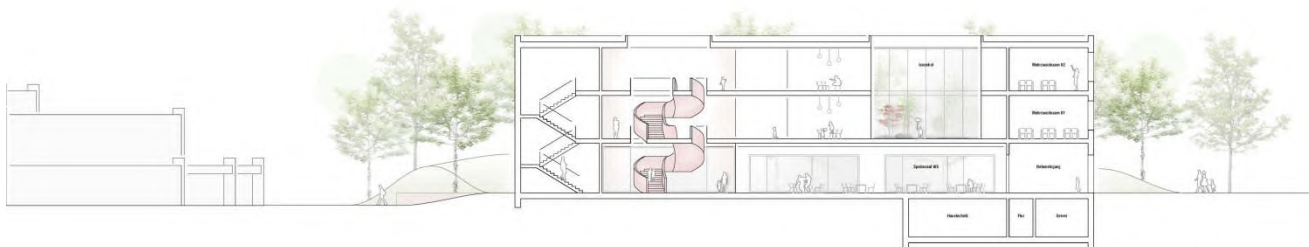
1:200

0 10



Ansicht West

0 10



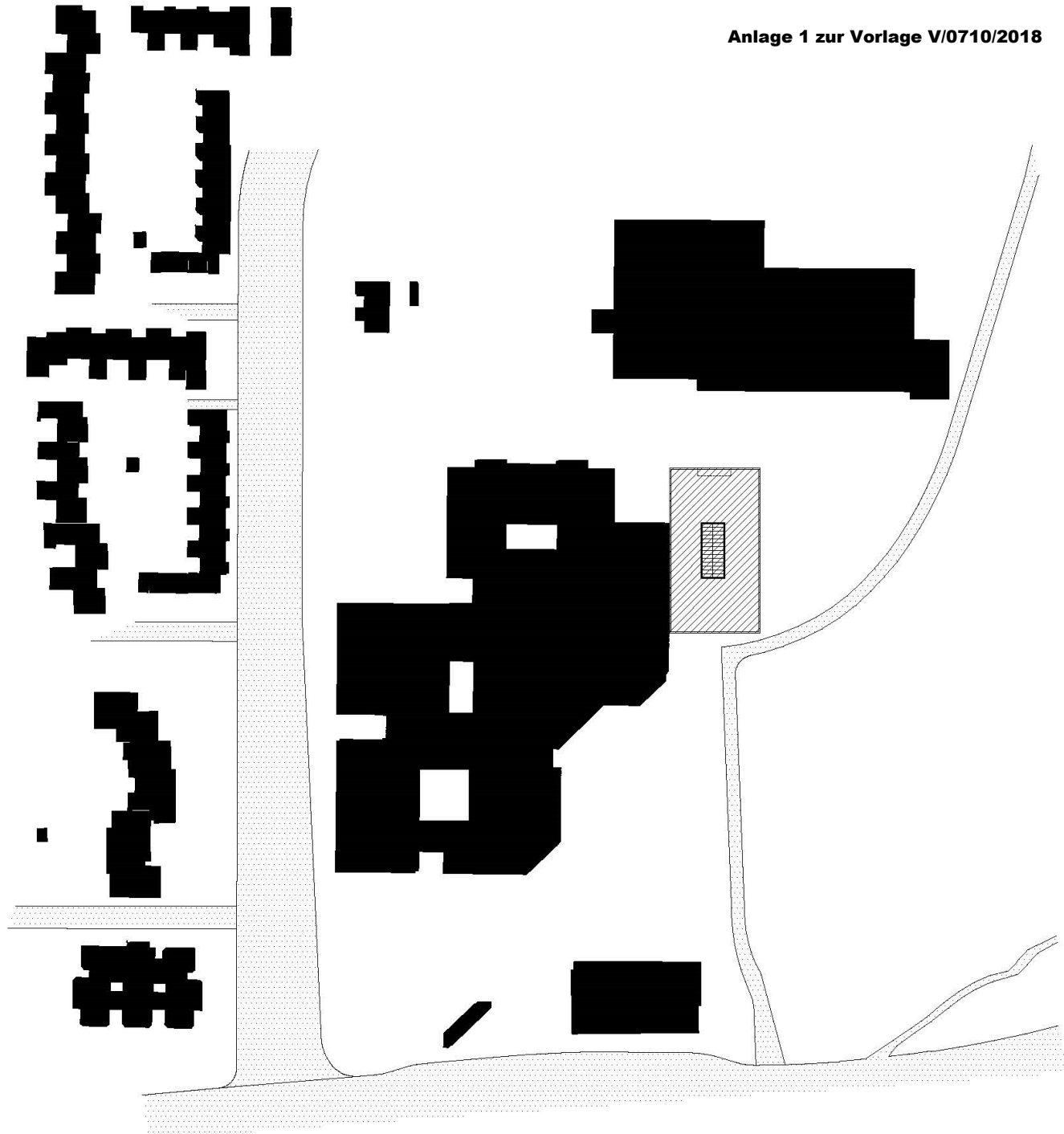
Schnitt A

0 10

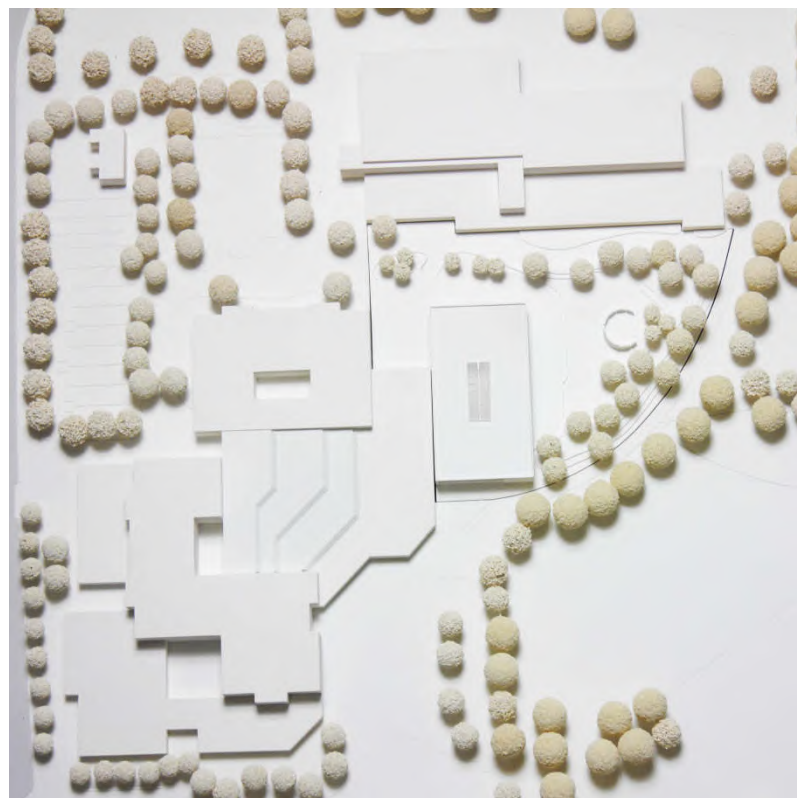


Schnitt B

0 10



1009

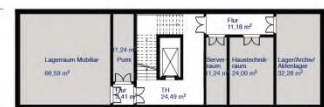
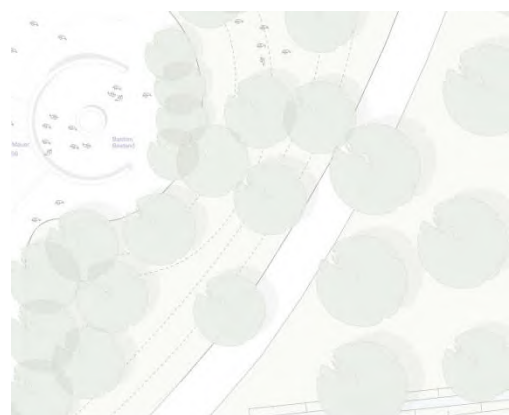




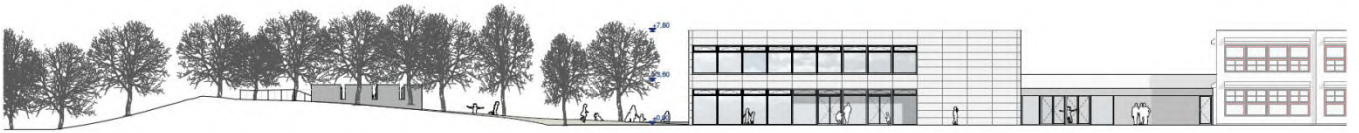
Erdgeschoss



1. Obergeschoss



Kellergeschoss



Ansicht Nord



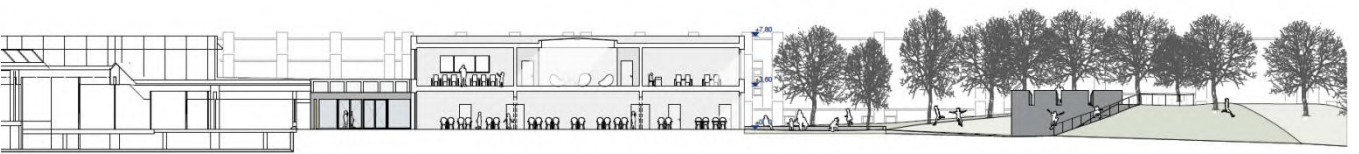
Ansicht Ost



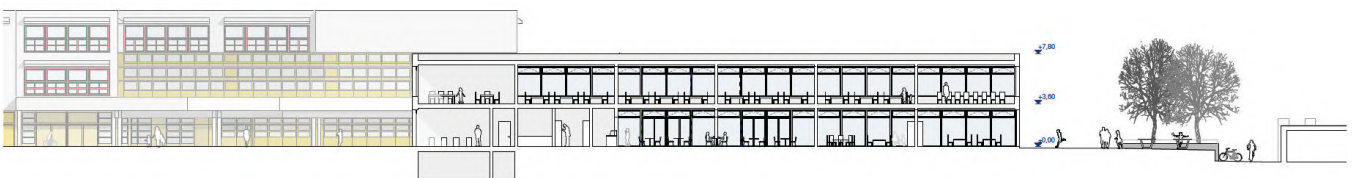
Ansicht Süd



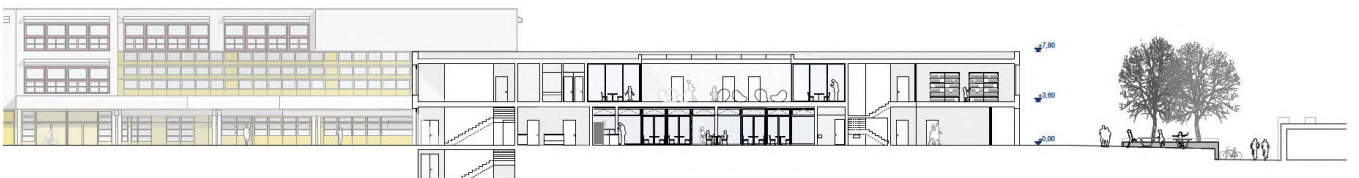
Ansicht West



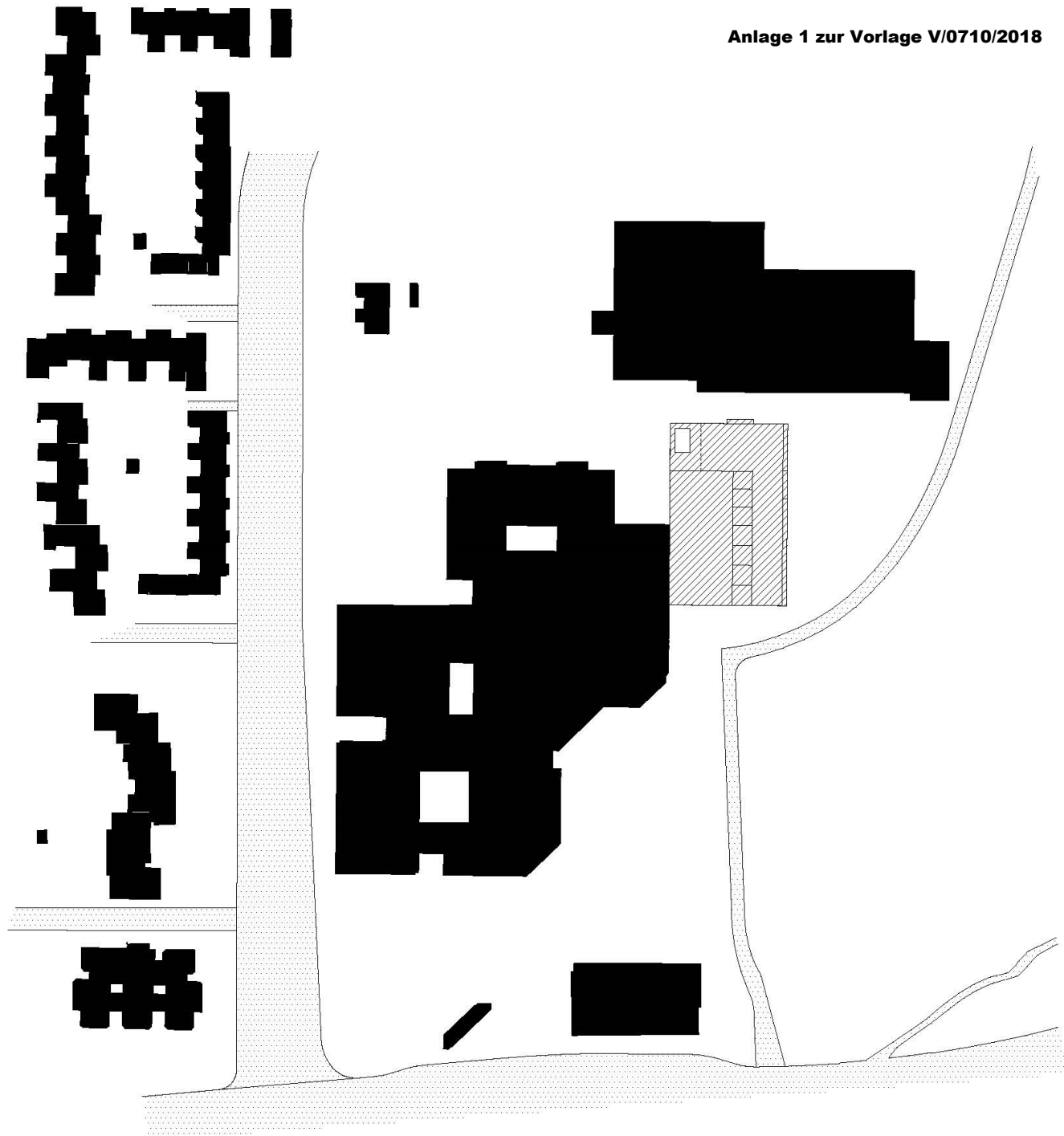
Schnitt A-A



Schnitt B-B

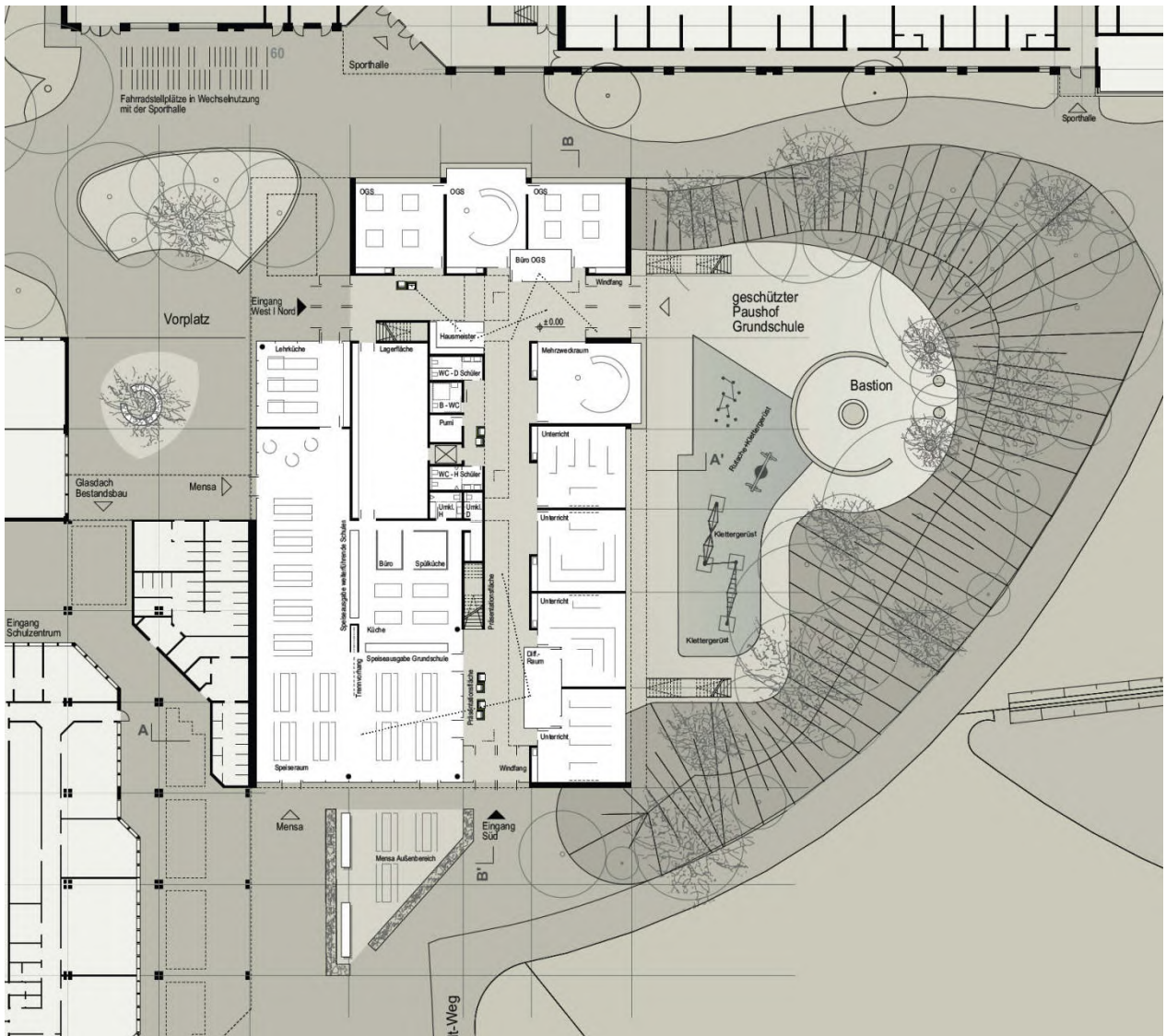


Schnitt C-C



1010

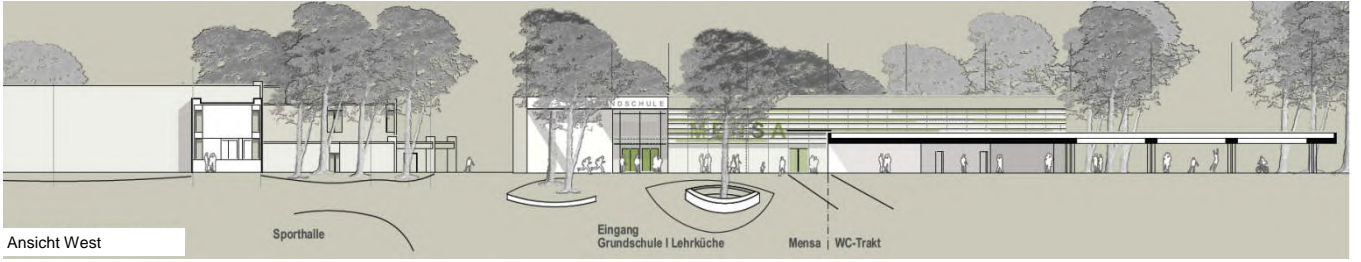




Erdgeschoss



1. Obergeschoss



Ansicht West



Ansicht Nord



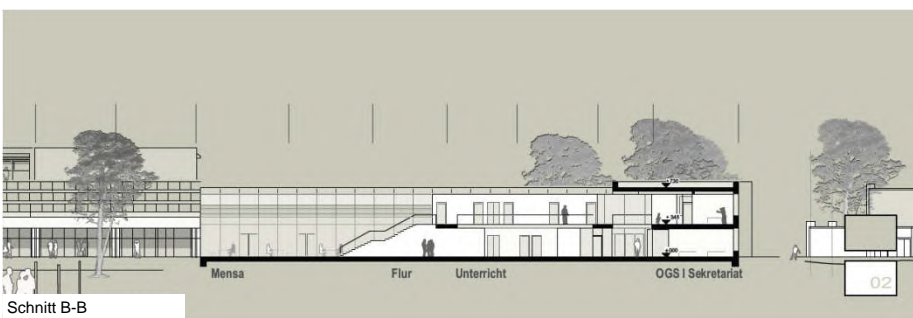
Ansicht Ost



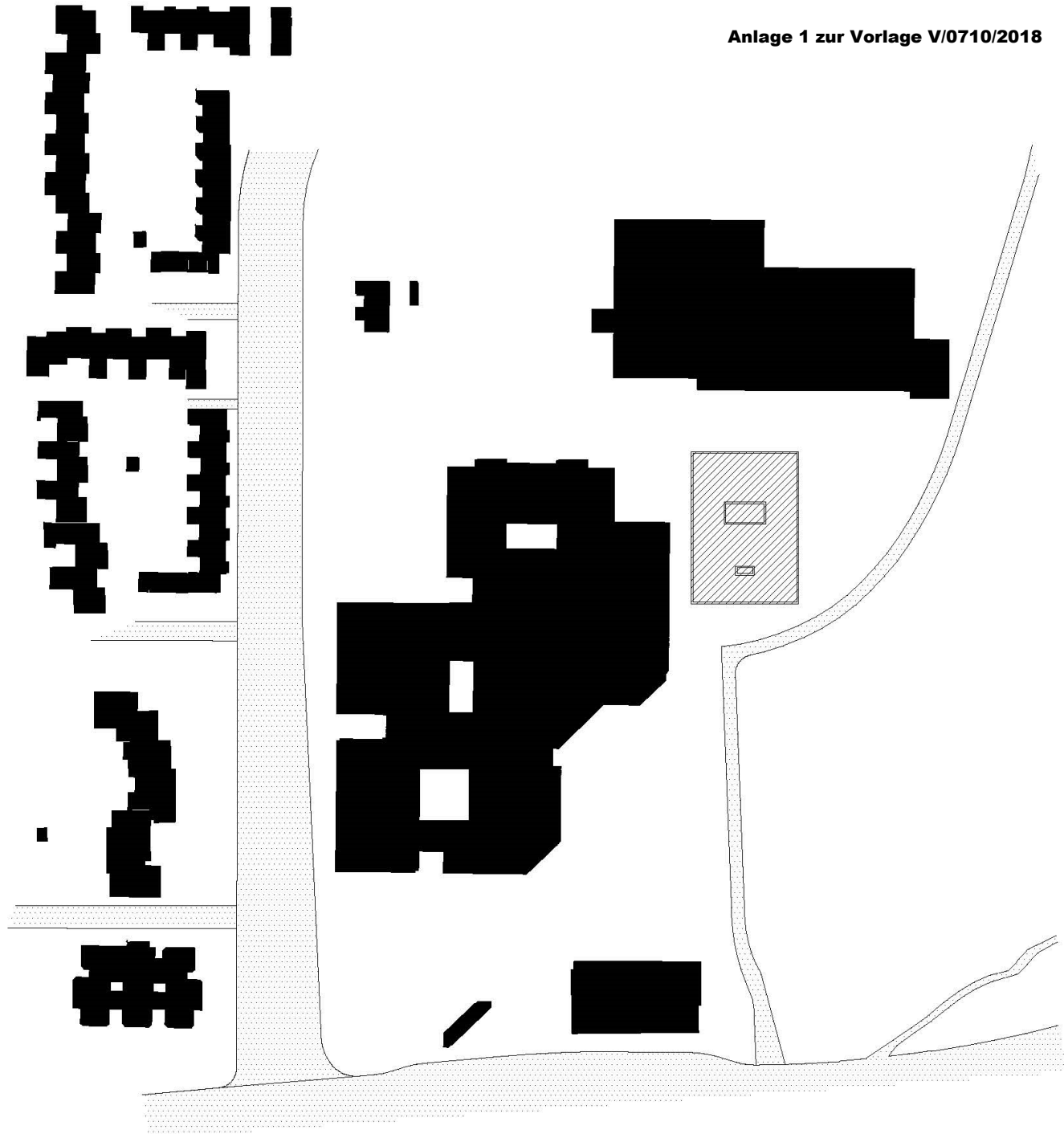
Ansicht Süd



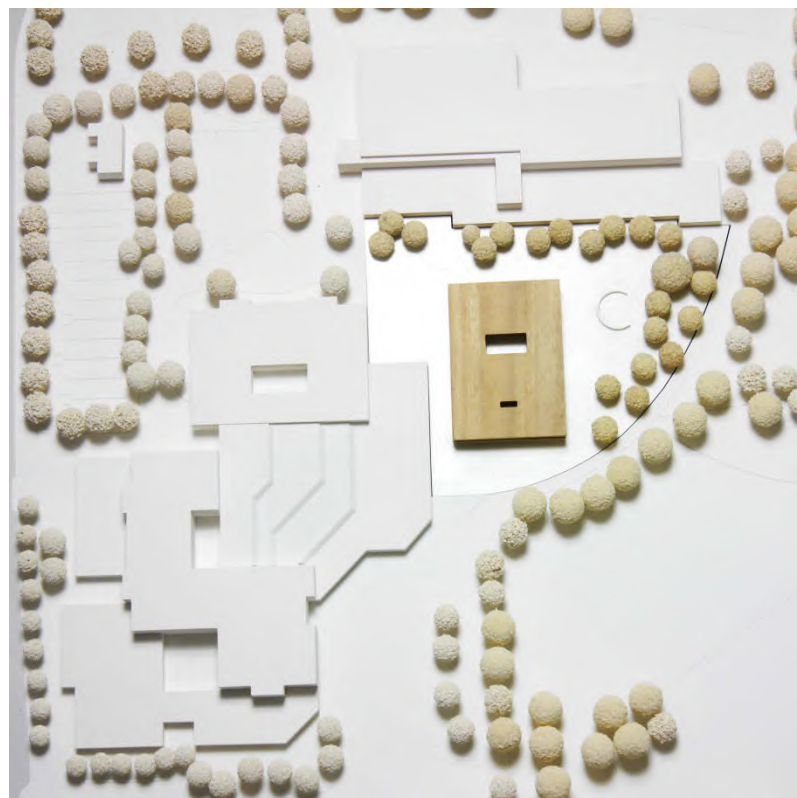
Schnitt A-A

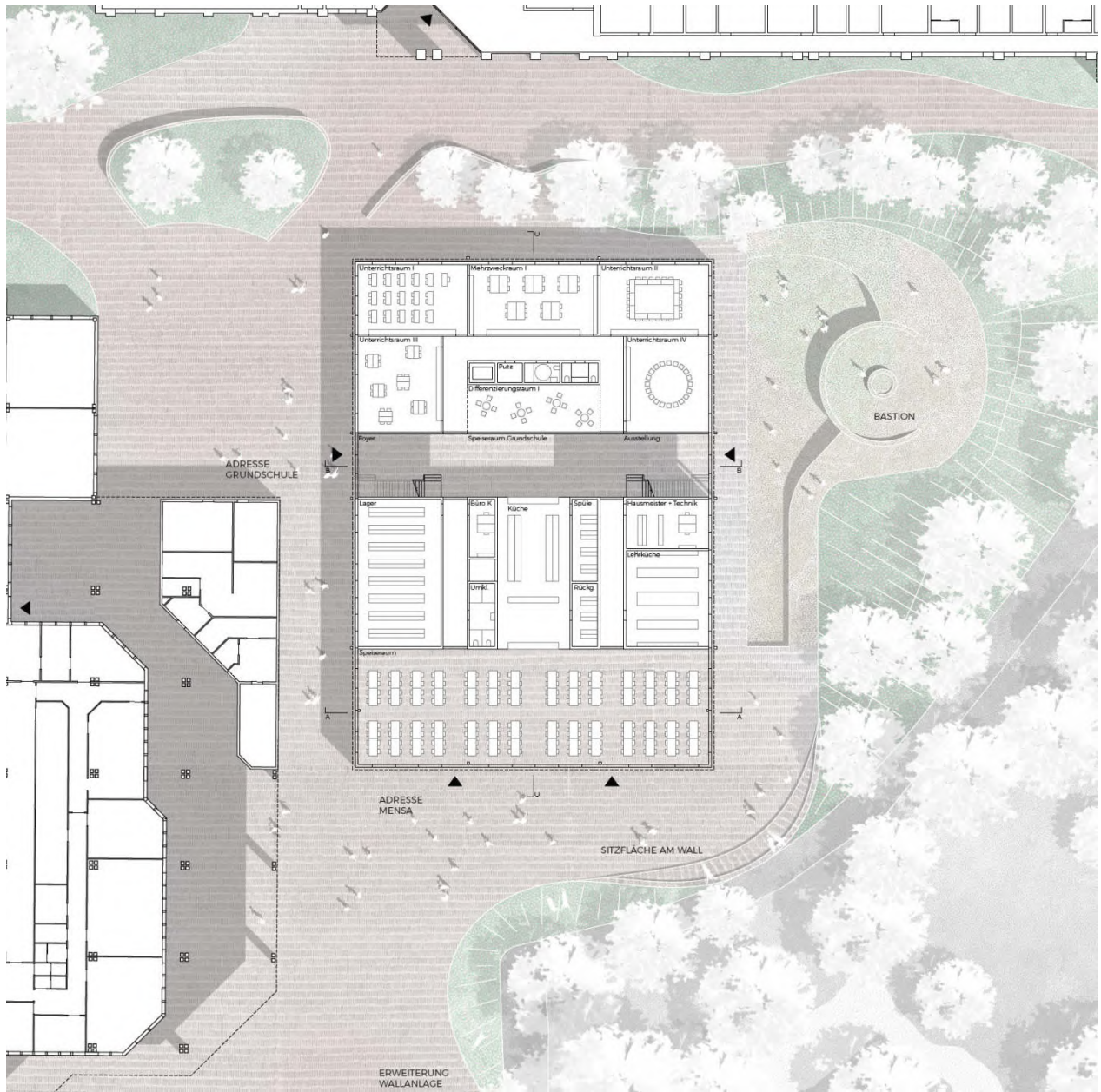


Schnitt B-B

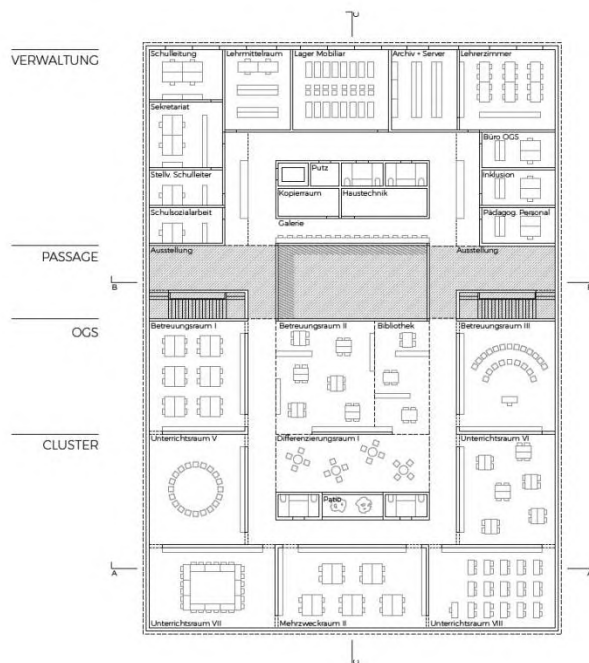


1011





Erdgeschoss



1. Obergeschoss

